

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderer“ beträgt 50 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{16}$ S. 100,—, $\frac{1}{8}$ S. 55,—, $\frac{1}{4}$ S. 30,—, $\frac{1}{8}$ S. 20,—, $\frac{1}{16}$ S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt. Verlag: Gaugeschäftsstelle Dresden, Ritzbergstraße 4, 1. — Tel. 23656. — Postscheckkonto: Dresden 15312. Girokonto: Dresden 85097. — Verantwortl. Schriftleiter: A. Praman n, Dresden, Wettinerplatz 10. Tel. 25261. **15. JAHRG.**

Das eine geht, das andere kommt

Wir treten als Enttäuschte aus dem schwarzen Kreis des Jahres 1952 heraus und gehen mit froher Hoffnung durch das Tor des Jahres 1953 mit dem festen Willen, weiter an dem Werke der Naturfreunde zu arbeiten. War es uns möglich, trotz schweren Zeiten nicht mißmutig zu werden, so wollen wir nun, nachdem die Krisis nach der maßgeblichen Meinung der Fachleute ihr tiefstes Tief erreicht haben soll, weiter die Zähne zusammenbeißen und gemeinsam Schulter an Schulter das Kulturwerk stützen und schützen.

Das Jahr 1952 war sicherlich das schwerste für die Organisation. Die Finanzkrise hatte alle Teile, von der Ortsgruppe bis zur Reichs- und Zentralleitung, erfaßt. Wir dürfen daher, soll nicht eine noch ernstere Erschütterung eintreten, der Organisation nicht die rechtzeitige Zahlung versagen. Die Genossinnen und Genossen, die durch ständige Arbeit beglückt sind, sollten von der monatlichen Zahlung absehen und bald den vollen Beitrag für das Jahr 1953 entrichten. Denkt daran, daß viele Unterkunftshütten und Ferienheime gefährdet sind.

Eine Stärkung unserer Reihen ist um so notwendiger, je mehr unsere Mitglieder durch Arbeitslosigkeit in ihrer Teilnahme an dem Vereinsleben, sei es Mitarbeit in den Sparten, Teilnahme an den Wanderungen, Besuch unserer Häuser, behindert werden. Darum gilt es, am Arbeitsplatz, im Freundeskreis usw. Umschau zu halten, um Mitglieder zu werben. Es gibt noch viele Organisierte, die die Bewegung der Naturfreunde nicht oder nur mangelhaft kennen; diese aufzuklären und zu gewinnen, muß immer wieder versucht werden, damit durch Zuwachs eine Besserung des Organisationskörpers erreicht wird.

Wir sind Mitträger sozialistischer Kultur, darum werden wir wieder höher steigen, genau so wie die Sonne im Sommer wieder höhere Bahnen zieht und alles befruchtet, was lebt. Unser Leben soll Leben in sozialistischem Geiste sein, froh und frei wollen wir die Lebensbahn durchschreiten.

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes neues Jahr, danken den Funktionären und allen Mitarbeitern, unter denen die ärmsten oft die treuesten waren, und rufen allen zu: Haltet auch im Jahre 1953 dem TVDN. die Treue. Berg frei! Die Gauleitung

Winter und Faltbootfahrer

Entsprechend dem Wert, den ein Faltboot darstellt, soll es auch gepflegt werden. Kleine Schäden sind schnell ausgeglichen und ersparen in der Folge Ärger und größere Geldausgaben, abgesehen vom guten Eindruck, welchen ein gepflegtes Boot hinterläßt.

Nach der letzten Fahrt wird das Boot vollständig abgebaut. Alle Spanten und Stäbe werden einzeln nachgesehen und geprüft, damit nicht ein angedehnter Riß später einen Bruch herbeiführt. Abgescheuerte oder nur schwach gedeckte Lackierung ist nachzulackieren. Vor der Lackierung ist der alte Lack mittels eines Glasscherbens oder mit Sandpapier zu entfernen. Hierauf wird die blanke Stelle am besten erst mit Leinölfirnis geölt, worauf der Lack möglichst dünn, aber dafür zweimal aufgetragen wird. Am wichtigsten ist die Lackierung für die Paddel, die dauernd dem

zersetzenden Einfluß des Wassers ausgesetzt sind. Haben Beschläge sich gelockert, so sind sie durch Anziehen der Schrauben oder Nachklopfen der Nieten wieder zu befestigen. Klemmende Schiebbehülsen ersetzen, Grünspan an Messingbeschlägen entfernen, ebenso Rost an verzinneten oder verzinkten Beschlägen.

Besondere Sorgfalt ist auf die Bootshaut, dem wichtigsten, teuersten und empfindlichsten Teil, zu verwenden. Die Bootshülle muß innen und außen von allem Schmutz gereinigt werden, und zwar mit Bürste, Wasser und Seife. Hierauf wird die Hülle auf Scheuerstellen untersucht. Kleine Stellen werden mit farbigem Streichlösung überstrichen, größere Stellen schützt man am besten durch Aufkleben von Verstärkungstreifen. Gebrauchsanweisung erhält man beim Einkauf der letzteren. Ist die Bootshaut gereinigt und überholt und hauptsächlich innen und außen vollkommen trocken, so wird sie beiderseits mit Talkumpuder (Federweiß) eingerieben. Die Bootshülle wird dann zusammengelegt und die Knickstellen durch Zwischenlagen von Papier oder einer Kartonrolle gut ausgerundet, damit kein scharfer Knick entsteht. Das Ganze wird gut und dicht in Papier gewickelt und an trockenem, ungeheiztem Ort aufbewahrt. Es sollen keine anderen Gegenstände auf das Paket gelegt werden.

Die Holzstäbe sollen möglichst gerade gepreßt in der Stabtasche liegen, damit sie die alte Elastizität wieder erhalten.

Soll das Boot im Bootshaus überwintern, so ist es empfehlenswert, nach der Überholung die vordere und hintere Gerüsthälfte nur lose in die Hülse zu stecken. Dadurch tritt die wünschenswerte Entspannung von Bootshaut und Gerüst ein. Das Boot wird dann kieloben gelagert und mit einer Plane zugedeckt, um es vor Staub und Licht zu schützen. Unterzieht sich der Fahrer dieser kleinen Bemühungen, so wird er mit einer langen Lebensdauer des Bootes rechnen können und vor größeren Geldausgaben bewahrt bleiben.

Die Winterarbeit ist damit jedoch nicht abgeschlossen. Es gilt, die noch Fernstehenden sowohl innerhalb wie außerhalb des Vereins für den schönen Paddelsport zu gewinnen. Ein ausgezeichnetes Werbemittel ist dabei der Selbstbau von Faltbooten. Vielen wird es heute nur dadurch möglich sein, überhaupt in den Besitz eines Bootes zu gelangen. Einsitzer lassen sich, je nach Bauart und Material, schon zum Preis von 50 bis 70 M. herstellen. Dabei ist zu beachten, daß diese Summe nicht sofort bar erlegt werden muß, sondern sich über die ganze Bauzeit verteilt. Ortsgruppen sollten derartige Bestrebungen in ihren Mitgliederkreisen unterstützen, was sich meist leicht über eine bestehende Wintersportsektion ermöglichen läßt, falls nicht schon eine Faltbootsektion besteht. Faltbootfahrer, die über geeignete Aufnahmen verfügen, sollten diese der Gaubildstelle zur Herstellung von Diasreihen leihweise überlassen. Dadurch bekommt der Werber ein neues Mittel in die Hand, um die Ausbreitung des Wasserwanderns zu fördern. Die Möglichkeiten zur Werbung sind damit keineswegs erschöpft, doch sei es dem einzelnen selbst überlassen, noch andere Mittel und Wege zu finden. Jeder möge sich vor Augen halten, daß Werbung in seinem eigenen Interesse liegt: je mehr Wasserwanderer, desto eher werden ihre Bedürfnisse in der Gesamtbewegung beachtet. H. Spörl, Stuttgart



Holztransport im Winter

Phot.: Gaulichtbildstelle

Kinderarbeit auch im Winter!

Wenn die Genossen glauben, daß unsere Kinderarbeit im Winter einschlüft, so befinden sie sich im Irrtum. Selbstverständlich finden die Wanderungen mit Vorabenden, auch zum Teil die Tagesfahrten, nicht mehr statt. Dafür treten an diese Stelle meistens Halbtageswanderungen, die mit derselben Regelmäßigkeit durchgeführt werden, wie im Sommer. Gerade auf diesem unseren ureigensten Gebiet sind wir den anderen Kinderbewegungen als Naturfreunde überlegen.

Unsere meiste Aufmerksamkeit wenden wir jetzt unserer Innenarbeit zu. Die Zusammenkünfte, die fast ausschließlich in der Zeit von 4 bis 6 Uhr nachmittags, meistens zweimal wöchentlich, durchgeführt werden, bringen neben Spiel-, Lieder- und Lesestunden die neuerdings stark in Aufnahme gekommene Bastelarbeit. Dort entstehen in den Händen der Kinder unter der Leitung geschickter Genossen oft kleine Kunstwerke aus allerlei Stoff-, Holz- und Papierresten, die auf die verschiedenste Art und Weise Verwendung für den Eigen- oder Gruppenbedarf finden.

Wir schulen uns in unserer Kindergruppe einen tüchtigen Nachwuchs, der in der Lage ist, später die angefangene Arbeit in der Jugendgruppe weiterzuführen.

Daß diese Arbeit, die bestimmt zu den dankbarsten gehört, weil sie sofort Erfolge zeitigt, auf fruchtbaren Boden gefallen ist, ersehen wir aus der fortdauernden Gründung von Naturfreunde-Kindergruppen in fast allen Gauen Deutschlands. Die Notwendigkeit dieser Arbeit sollte eigentlich allen einsichtigen Genossen klargeworden sein. Zumal nach den Vorgängen der letzten Zeit sollte es mehr wie bisher die Pflicht gebieten, daß sich unsere Ortsgruppen ihrer Kinder und Jugend selbst annehmen. Daß dabei auch in Zukunft keine Gefahr besteht, mit den schon bestehenden proletarischen Kinderorganisationen in Konflikt zu kommen, ergibt sich aus der riesigen Zahl der noch unorganisierten Kinder.

Gerade unsere unfreiwillig feiernden Genossen sollten es sich einmal überlegen, ob es nicht zweckmäßig wäre, auch in ihrer Ortsgruppe jetzt mit der Kinderarbeit zu beginnen, damit im Frühjahr eine lebenskräftige Kindergruppe vorhanden ist. Unsere Stadtheime eignen sich vorzüglich dazu, und die kleinen Naturfreunde werden euch sicher manchen Sonnenstrahl in den grauen Alltag bringen. Durch die Ausdehnung der Unfall-Unterstützungskasse auf die Kindergruppen (siehe Reichsblatt vom Oktober 1932) hat die Reichsleitung weiteren Anreiz dazu gegeben.

Nutzt die günstige Gelegenheit, ihr erschließt damit gleichzeitig Neuland für die Gesamt-Naturfreunde-bewegung.

P. Plisch, Halle

Im November-Wanderer

sind zwei Aufsätze erschienen, die meiner Ansicht nach besondere Beachtung verdienen. Da ist zunächst der Aufsatz mit der Überschrift Frauen und Mädchen vor.

In ihm weist Genosse Pramann auf die Tatsache hin, daß auf allen unseren Tagungen, sei es auf Reichs-, Gau- oder Bezirkstagungen, die Frau als Vertreterin der Mitglieder überhaupt nicht in die Erscheinung tritt. Es ist richtig, wenn gesagt wird, die Hauptschuld liegt an den Genossen. Die Arbeiterparteien sind es in erster Linie gewesen, die die Gleichberechtigung der Frau erkämpft haben. Wenn diese Gleichberechtigung oft nur auf dem Papiere steht, so ist es doch eine besondere Pflicht der Arbeiterschaft, wenigstens in ihren eigenen Organisationen die Frau als gleichberechtigt anzuerkennen und sie zur Mitarbeit heranzuziehen.

Leider kann man wohl sagen, daß es noch viele Genossen gibt, die die Bedeutung dieser Frage noch nicht recht begriffen haben und die Frau immer noch als Wesen zweiter Klasse angesehen wissen möchten. Natürlich ist es auch wahr, daß die Genossinnen noch zuviel Zurückhaltung üben. Man soll sich darüber nicht wundern, wenn man bedenkt, wie die Frau jahrhundertlang sich dem Manne unterordnen mußte und auch in diesem Sinne immer wieder erzogen worden ist.

Ich möchte diese Frage fast als eine volkswirtschaftliche Angelegenheit im proletarischen Sinne bezeichnen. Es wäre wünschenswert, wenn die Anregungen des Genossen Pramann starken Widerhall finden.

Wenn wir die Frauen mehr zu unserer Funktionärarbeit heranziehen als bisher, so kommt es besonders den Genossen zugute, die auf den übrigen Gebieten der Arbeiterbewegung tätig sind und dadurch entlastet werden könnten.

Nun hätte ich noch einiges zu sagen zu dem Aufsatz Vom Wandel des Geschmacks.

Gerade das Gebiet des Geschmacks ist wohl von den Arbeitern am stiefmütterlichsten behandelt worden. Es ist zwar richtig, daß politische und wirtschaftliche Fragen wichtiger sind und näherliegen als die Äußerlichkeiten einer Geschmackskultur. Aber wir sollten dennoch nicht versäumen, auch auf diesem Gebiet Bildungsarbeit zu leisten. Hier finden unsere Volkskundegruppen reichlich Gelegenheit, sich zu betätigen. Leider kann man auch hier wieder die Feststellung machen, daß viele Proletarier wenig Verständnis für die sachlichen und einfachen Ausdrucksformen unserer Tage haben. Sie hängen immer noch zu sehr an den wirklichkeitsfremden Stil- und Geschmacklosigkeiten des 19. Jahrhunderts, die der Genosse Hesse in seinem Aufsatz so trefflich gekennzeichnet hat.

Die Nachkriegszeit war im allgemeinen eine Zeit des Suchens nach neuen Formen, und daran haben die politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen einen gewaltigen Anteil.

Ganz besonders begrüße ich auch die Anregung, unser Vereinszeichen zu modernisieren. Diese allzu naturalistische Ausführung mag wohl schon um die Jahrhundertwende entstanden sein; es wäre durchaus nicht schwierig, dieselben Gedanken in den Ausdrucksformen unserer Tage darzustellen.

Vielleicht wird mancher Leser diese Angelegenheit als belanglos und nebensächlich abtun. Ich bin dagegen der Meinung, daß wir die Pflicht haben, uns auch mit diesen Fragen auseinander zu setzen, da wir alle teilhaben wollen an den Kulturwerten unserer Zeit.

Reinhold Leonhardt, Dresden

Von Hütte zu Hütte

Nicht oft genug können wir in unserem Gaublatt „Der Wanderer“ die Möglichkeiten von Wandertouren zeigen, welche die einzelnen Heime und Häuser der Naturfreunde-bewegung in unserem schönen Sachsen-

lande, besonders auf dem Kamm des Erzgebirges, verbinden. In der gegenwärtigen Krisenzeit ist es außerdem eine wirtschaftliche Notwendigkeit, daß durch die Benennung schöner Wanderwege der Besuch der Häuser gesteigert wird, damit die gesunkene Kaufkraft des Einzelbesuchers durch eine höhere Gesamtbesucherzahl wieder ergänzt wird.

Ich will darum in einer Wanderschilderung, vom Osterzgebirge ausgehend bis hinunter in das Vogtland, die Wegemöglichkeiten aufzeigen und dadurch zu einer mehrtägigen Kammwanderung anregen, die man in seinen Winterferien oder auf mehrere Sonntage verteilt oder auch als Erwerbsloser in seiner Zwangsfreizeit durchführen kann.

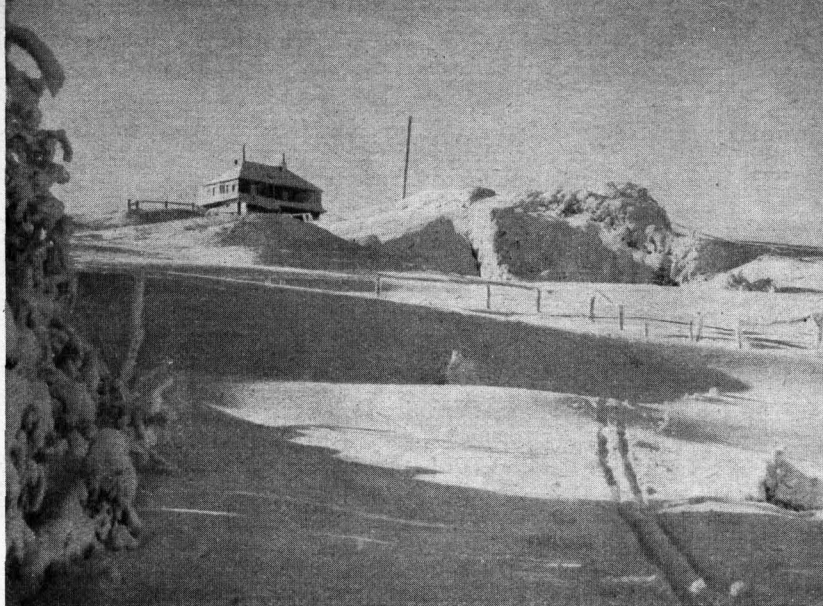
Die Anreise nach den Naturfreundehäusern Dönschten und Schellerhau, in der Nähe von Kipsdorf (Eisenbahnlinie Dresden—Hainsberg—Kipsdorf), kann per Rad, Autobus, Eisenbahn oder auch zu Fuß vorgenommen werden durch den romantischen Rabenauer Grund mit seinen eigenartigen Felspartien zur Talsperre Malter, die mit ihrem gestauten Wasserspiegel sonst der Hochwasserregulierung dient, im Winter aber auf ihrer Eisfläche den Schlittschuhläufern gute Sportgelegenheit bietet. Weiter durch das idyllische Städtchen Dippoldiswalde, genannt Dipp, zur Station Buschmühle, kurz vor Kipsdorf, von der man am Fallbach entlang zum Naturfreundehaus Dönschten hochsteigt.

Der Weg von Kipsdorf über Bärenfels führt in das langgestreckte Waldhufendorf Schellerhau hinein, an dessen Ende, kurz vor der alten Zinnstraße, das Haus Nr. 11 für die Zwecke der Naturfreundewanderer durch Umbauten eingerichtet wurde. In den letzten Herbsttagen vorigen Jahres wurden Aufenthaltsräume, Washkammern und Abortanlagen durch Neubauten verbessert.

Ein anderer Zugangsweg zu diesen Heimen führt durch das Müglitztal. Von der Eisenbahnstation Bärenhecke-Johnsbach (Eisenbahnlinie Dresden—Müglitz—Geising) geht ein reizvoller Waldweg über „die Hähne“ und Dorf Falkenhain oder über Oberjohnsbach zum Dönschtener Haus, das mit seiner Zentralheizung, elektrischem Licht, schön eingerichteten Zimmern und vorzüglicher Bewirtschaftung allen Ansprüchen gerecht wird. Die Preislage für Essen und Trinken ist dem schmalen Geldbeutel des Arbeiters angepaßt und dabei doch in Güte und Menge zufriedenstellend. Die Eisenbahnlinie, die durch das Müglitztal führt, endet bekanntlich in Altenberg, von wo man auf breiter Landstraße hinüber in das Dorf Schellerhau laufen kann, wenn man es nicht vorzieht, über die Eisdecke der Galgenteiche hinweg und durch den Seifenbusch, an der Roten Weißeritz entlang, bis zur Schinderbrücke zu gleiten, in deren nächster Nähe das Schellerhauer Heim liegt. Die Einrichtung dieses Naturfreundehauses mit seinen Matratzenlager-schlafräumen und der Selbstkocherküche gibt auch dem Ärmsten die Möglichkeit, angenehme Schifahrerstunden zu erleben. Das Haus ist im Winter ständig bewirtschaftet. Zünftige Sportler geben sich hier mit Vorliebe ein Stelldheim.

In der Nähe dieser Heime liegt der beherrschende Berg des Osterzgebirges, der „Kahleberg“ (900 Meter), dessen Besuch durch die bei klarem Wetter gebotene Rundschau sehr lohnend ist. Auf der Schneise 30 gibt es eine fröhliche Abfahrt nach Georgenfeld zum Hochmoor und den Lugsteinen. Eigenartige Winterbilder begegnen uns hier. Sächsisch- und Böhmisches Zinnwald sind eng benachbart, und in Vorderzinnwald steht wieder eine Naturfreundehütte, die den Wanderer aufnimmt, in der er übernachten und sich stärken kann.

Auf dem Bierweg gleiten wir dann mit unseren Hölzern in einer reichlichen Stunde hinüber zum



Unterkunfthaus Hirtstein (889 m)

Satzung i. Erzgeb.

Mückenbergl, wo unterhalb des Mückentürmchens die Moorbachhütte liegt, von deren Terrasse eine der schönsten Aussichten auf die Vulkangipfel des gern besuchten Böhmisches Mittelgebirges dem Wanderer beschert wird.

Die Heimfahrt über den Sattelberg (719 Meter) und durch den Ölsengrund nach Gottleuba lohnt die aufgewendeten Mühen. Wer Lust hat, kann vom Mückentürmchen aus den Wanderweg nach Nollendorf zum Naturfreundehaus einschlagen und dann durch die Tyssaer Wände und über den Hohen Schneeberg (721 Meter) die Königsmühle (540 Meter) und nach einem Abstecher auf die Zschirnsteine (561 Meter) das erste sächsische Naturfreundehaus am Zirkelstein (360 Meter) erreichen. Von diesem Haus erschließen sich die reizvollen Wanderungen in das Winterbergsgebiet sowie die gesamte Schrammsteinkette, wobei dem Schifahrer die eigentümliche Schönheit des im Winter so wenig besuchten Elbsandsteingebirges offenbar wird.

Vom „Kahleberg“ kann uns aber vor allem eine brillante Abfahrt über den J-Flügel und den Milchflußweg nach Rehfeld bringen, dessen altertümliches Jagdschloß sehr eigen mit der neuen Grenzbaude kontrastiert. Weiter geht nun die Fahrt über die Hänge nach Moldau hinauf und, an der Kirche vorbei, hinüber nach Motzdorf zum Naturfreundehaus, das besonders den Freunden aus dem Freiburger Bezirk als Standort für ihre Winterfahrten dient. Es ist nicht bewirtschaftet, aber zur Wintersportzeit ist immer jemand anwesend. Das äußerst interessante Schigebiet um den Stürmer, Niklasberger Kreuz und Bornhauberg kann hierbei besucht werden, und die Talblücke in das Teplitzer Becken sowie zum Mittelgebirge erfreuen uns bei richtigem Wetter. Die Tour setzt sich nun fort durch Dorf Fleyh zum mittelalterlichen Jagdschloß Lichtenwalde, das inmitten ausgehnter Wälder einsam seinen Winterschlaf träumt, oder zum Wieselstein (956 Meter), hinüber nach Bad Einsiedel und den Spielzeugdörfern um den Schwarzenberg (783 Meter), wo die Turnburg in Seiffen-Heidelberg zur Einkehr einladet, oder direkt auf dem Kammweg über das interessante Katharinenberg nach Gersdorf i. B. (oberhalb von Komotau), wo uns wieder eine unbewirtschaftete Naturfreundehütte aufnimmt. Hier halten die Leipziger Naturfreunde im Monat Februar 1935 Freizeiten ab.

Über den Hirtstein bei Satzung i. Erzg. erreichen wir die Rauschenbachmühle bei Arnsfeld, die als Naturfreundehaus ganzjährig bewirtschaftet und für Ferienaufenthalt sehr geeignet ist. Während der Haßberg (983 Meter) und der Kupferhübel (908 Meter)

am Horizont auftauchen, steigen wir auf der Weiterfahrt zum Pöhlberg (853 Meter) bei der Stadt Annaberg hinauf und sehen vor uns die weißen Hänge des mittleren Erzgebirges in der Ferne erglänzen. Voller Freuden ziehen wir unsere Spur zu den höchsten Bergspitzen des Erzgebirges, dem Fichtelberg mit 1215 Meter und dem Keilberg mit 1244 Meter Höhe, zwischen denen auf dem Hochgebirgssattel die Stadt Gottesgab liegt, in deren Mauern die frühere **Sachsenschenke** ein Naturfreundeheim geworden ist.

Hier oben ist, das ist ohne Übertreibung gesagt, das glitzernde Paradies der Winterlust zu erleben — und nur ungerne scheidet man, wenn die Fortsetzung der Kammwanderung uns zwingt, über die Hochmoorflächen bei den Försterhäusern hinab ins Schwarzwassertal und nach Johannegeorgenstadt zu gleiten oder über Irrgang und den großen Plattenberg (1040 Meter) die Bergstadt Platten und dann das Naturfreundeheim in Neuhammer am Peindlberg zu erreichen.

Von Johannegeorgenstadt aus sind über das Küllichgut nur zwei Stunden Weg notwendig, um im schönstegelegenen Wintersportheim der sächsischen Naturfreunde, in der Roten Grube (810 Meter) bei Sosa, uns auszuruhen. Die anerkannte Bewirtschaftung dieses Ferienheims und seine neuzeitliche Einrichtung erfüllen auch die höchstgespannten Ansprüche, während das naheliegende Auersberggebiet jeglicher Schifahrerkunst Gelegenheit gibt.

Eine abwechslungsreiche Tour ergibt sich auf dem Wanderwege von der Roten Grube über die Riesenberger Häuser, in deren Nähe ein Holzkohlenmeiler raucht, und den Mittelflügel hinauf zum Auersbergturn. Die dann folgende Abfahrt zum Zollhaus Oberwildenthal ist etwas für Kenner. Nun kommt wieder ein Aufstieg. Der Rehhübelweg nach der Talsperre Karlsfeld und Weiterswiese, über deren Eisfläche wir getrost hinübergleiten können, um dem Hochmoor Großer Kranidsee unser Interesse zu widmen. Vom Aussichtsgerüst aus zeigt sich unseren Blicken die verschneite und vereiste Krüppelwelt der Legföhren, und zwischen ihnen tauchen die Tümpel braunen Moorwassers auf. Eine lustvolle Abfahrt bringt uns nach einiger Zeit zu der größten Sprungschanze des Vogtlandes, der C.-Seydel-Schanze, von der wir zur Jugendherberge auf dem Aschenberg hochsteigen können oder über Dorf Mühlleithen zur Naturfreundehütte **Winselburg** kommen, wo im letzten Herbst auch eine große Sprungschanze errichtet wurde. Eine empfehlenswerte Schiwanderung ist ferner der Weg von Johannegeorgenstadt über Hirschenstand und Sauersack zum Spitzberg (915 m) und durch das Silberbachtal nach Schwaderbach am Aschberg (936 m) oder über Nancy zur **Winselburg** am hohen Kiel (958 m).

Vielerlei könnte noch rechts und links dieses Wanderweges beschrieben und der Raum des Artikels übermäßig ausgedehnt werden. Dies letztere wäre aber nicht Zweck der Sache, sondern das Wichtige ist, Anregung zu geben. Darum am Schluß die Aufforderung: Rüstet zu fröhlicher Schiwanderfahrt, besucht die Naturfreundehäuser auch im Winter! **W. Liebs**

Sportärztliche Ratschläge zum Schilaufl

Der Leiter des Sportärztlichen Instituts der Universität Freiburg, Dr. Duras, Vorstandsmitglied des Deutschen Ärztebundes zur Förderung der Leibesübungen veröffentlicht in der Zeitschrift „Schneesuh und Faltboot“ Nr. 5/31 u. a. folgende Ratschläge:

Zu allem, was wir vom Körper fordern, müssen wir den Organismus systematisch vorbereiten. Es kommt im Jugendalter nicht darauf an, Höchstleistungen zu vollbringen; der Körper als solcher soll vielmehr gekräftigt werden.

Genügender Schlaf (acht Stunden) ist die Grundlage jeder Leistungsfähigkeit. Fußpflege (Reinigung, Nagelpflege) ist für den Schiläufer besonders wichtig; Unsauberkeit führt zu Wundlaufen mit schwer heilenden, eiternden Wunden, übermäßiger Schweißabsonderung, zu Erkältungen.

Zu schweres Gepäck (Rucksack, Tornister) beeinträchtigt die Freude am Wandern und kann zu Überanstrengungen, vor allem der Organe des Kreislaufes und der Atmung, führen.

Ersatzstrümpfe und Ersatzwäsche gehören zum wichtigsten Inhalt des Rucksackes, denn sie schützen, rechtzeitig verwendet, vor vielen Erkrankungen. Dagegen sind Zigaretten und Alkohol durchaus überflüssige „Ausrüstungsgegenstände“.

Die Technik des Schilaufls ist notwendige Grundlage, aber kein Ziel. Erst auf der Wanderung erschließen uns die langen Bretter den ganzen Zauber der weißen Wunderwelt und tragen somit auch zur psychischen Gesunderhaltung bei. Aus den weiteren Ratschlägen für Erwachsene und Wettkämpfer sind noch folgende beachtlich: Bedenke immer, daß die Sonnenwirkung durch den Schnee um ein Vielfaches gesteigert wird, und setze dich darum nicht schon beim ersten Sonnentag des Winters einer stundenlangen Bestrahlung aus.

Auch an die Möglichkeit eines Unfalls und das nötige Verbandzeug soll man denken.

Abfahrt- und Slalomlauf

Bis vor einigen Jahren bestand der sportliche Kampf im Schilaufl aus dem Schispringen und dem Langlauf, wobei die Wahl der Rennstrecke meist nur geringe Höhenunterschiede einschloß, bei denen jeweilige Gegensteigungen eine bedeutende Rolle spielten. Da aber das Schwergewicht des Schilaufls sich vom Norden immer mehr in die alpinen Gebiete Mitteleuropas verlegte und der alpine Fahrstil sich so großartig zu einer eigenen, das schwierigste Gelände beherrschenden Technik entwickelte, wurden immer mehr Stimmen laut, die eine neue sportliche Kampfform einführen wollten, die dem alpinen Gelände und der alpinen Fahrtechnik entspricht. So gelangte man zum alpinen Abfahrtslauf, da aber dieser als mehr oder weniger reine Schnelligkeitsprüfung nicht voll befriedigte, wurde als ergänzende Form der Slalomlauf eingeführt. Der Name Slalom stammt aus der Provinz Telemarken und bedeutet „eine Vertiefung machen, mit Wucht eine Richtung einschlagen“. Slalom heißt also eine Spur reißen, etwa rasche Abfahrt, wie das Wort von C. J. Luther erklärt wird. Im Norden versteht man unter Slalom die nicht unterbrochene Abfahrt in schwierigem Gelände, wobei Wendungen und Bogen notwendig sind. Wichtig die stete Bewegung und das Vorkommen von Wendungen. Diese Erklärung sagt schon alles. Der Slalomlauf der alpinen Schisportler ist eine großartige Prüfung des technischen Könnens. Durch Errichtung von Fahnentoren und Fahnenmasten wird dem Slalomläufer die Bahn genau vorgeschrieben. Nicht das wilde Los- und Durchrasen kann zum Siege verhelfen, sondern die vollkommen beherrschte Kunst der plötzlichen Richtungsänderung. Der Slalomläufer kann sich nicht auf robuste Kraft oder Tollkühnheit verlassen, er muß zeigen, was er kann. Somit ist der Sportkampf des alpinen Läufers zu hoher Bedeutung gelangt. Und es ist nicht daran zu zweifeln, daß Abfahrt- und Slalomlauf in Bälde auch im Arbeiterwintersport den nordischen Langlauf auf ein bescheidenes Maß zurückgedrängt haben werden. Die Naturfreunde waren die ersten, die im Arbeiterwintersport mit Wertungsläufen begannen, die schließlich zum Abfahrt- und Slalomlauf führten. Die wachsende Begeisterung der Arbeiterjugend an diesen Leistungs- und Technikprüfungen beweist, daß der Weg, der beschritten wurde, der richtige ist.

Besucht die Veranstaltungen der Bezirke und Ortsgruppen

Programme nur mit Tinte und deutlich schreiben, besonders Ziffern und Namen. Einsendeschluß am 6. jedes Monats.

1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden A 16, Bönschplatz 20, 4. Kassierer: Max Schmidt, Dresden N 23, Fraunhoferstraße 21. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050. Postscheckkonto: Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde“, Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden A 1.

Dresden Geschäftsstelle: Ritzenbergstr. 4, 1. Sprechstunde: Jeden Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr. Kass.: Emil Kurth, Dresden A 28, Frundsbergstr. 8, 1. Einzahlungen: Stadtgirokonto Dresden 85683, Bank der Arbeiter und Angestellten, Postscheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: Rud. Neumann, Dresden A 45, Heckenweg 9, 2, 1.

Wanderauskuftsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, 1. — Sprechzeit: Mittwochs und Freitags 18—20 Uhr. Leiter: Kurt Weichert. Wir übernehmen Ausarbeitung von Wander- und Ferienfahrten, stellen Führer für Stadtführungen und Wanderfahrten. Die Auskünfte sind kostenlos; auch für befreundete Organisationen. — Bei Anfragen wolle man Porto beilegen.

Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung: Fritz Kaden, Dresden A, Amalienstraße 22, 5. Sprechstunde während des Winterhalbjahres nur noch Mittwochs von 18.00 bis 19.00 in der Geschäftsstelle.

Alle Mitteilungen, die Wanderungen und Programme betreffen, sind 4 Tage vor Erscheinen an Lisbeth Seibt, Dresden A 16, Hammerstr. 17, zu schicken.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr. Verwaltungssitzung: 3. und 31. Januar. Mitgl.-Versammlung: 5. Januar und 2. Februar.

Veranstaltungen der Ortsgruppe Donnerstag, den 5. Januar, zur Mitgl.-Versammlung:

Darbietungen unserer Gruppen

Freitag, den 20. Januar,

Filmvorführung im Trianon, Trabantengasse: **Alaskas weiße Wunderwelt**
Ein Expeditionsfilm mit herrlichen Aufnahmen. Beginn 17.30 und 20 Uhr. Eintritt für Verdienner 40 Pf., Erwerbslose und Jugendliche 25 Pf.

Sonnabend, den 28. Januar,

im **Schusterhaus**, Cotta, Hamburger Straße 65:
Großes Orchesterkonzert

anlässlich der 10-Jahr-Feier der Bezirksgruppe Cotta und Umg. Festworte: Gen. Ministerialrat Ristau. Zum Tanz spielt: Zech-Eichhorn. Einlaß 18 Uhr, Beginn 19 Uhr. Eintritt: Verdienner 40 Pf., Erwerbsl. 25 Pf.

Sonnabend, den 28. Januar,

Veranstaltung der Bezirksr. Löbtau-Plauen:
Frohe Stunden

im Lagerkeller, Chemnitzer Straße. Darbietungen: Konzert und Tanz. Beginn 19 Uhr. Eintritt: Verdienner 40 Pf., Erwerbslose und Jugendliche 20 Pf.

Wanderungen der Ortsgruppe

Januar 1. Nw.: Ullersdorf. 15 0, Schillerplatz, Linient, 2, 16, 18 und Autobus E. F.: Krause (Str.). 8. Nw.: Oltersteine, Boxdorfer Hütte. 14.0, St.-Pauli-Friedhof, Linie 13. Fa.: Heinrich (Str.). Nw.: In die Heide. 14.0, Marienallee, Linie 9. F.: Mühle (Südost). Nw.: Windberg. 14.0, Bienertmühle, Linien 1, 16 und 22. F.: Wöhner (Löbt.). 15. Nw.: Waldteiche. 15.0, St.-Pauli-Friedhof, Linie 15. F.: Müller (Peg.). Nw.: Burgstädtler Linde. 15.0, Forsthaus, Laubeg., Linien 19 und 22. Fn.: Lauterbach (Laubeg.). Nw.: Kaitzgrund, Windberg, Poisenwald. 12.0, Pennricher Straße, Ecke Kronprinzenstraße, Linien 18 und 20. F.: Übershär (Co.). Nw.: In die winterliche Heide. 15.0, Marienallee, Linie 9. F.: K. Wollmann (Neust.). Nw.: Tharander Wald. Abf. 15.8 Hbf., 13.14 Dr.-Plauen (S.-K. Tharandt). Bei günstigen Schneeverhältnissen mit Schiern. Führer Friedrich steigt in Plauen zu (Löbt.). 22. Tw.: Rund um den Kahleberg. Mit Autobus nach Oberpöbel. F.: Moche (Joh.). Nw.: Mit Rodel in die Heide. 13.0, Schillerplatz, Linien 1, 2, 16, 18 und Autobus E. F.: Hunger (Str.). 29. Tw.: m. v. Ins winterliche Erzgebirge (Dönschten, Kahleberg, Schellerhau). Abf. 16.51 Hbf. nach Buschmühle (S.-K. Kipsdorf). Anmeldung wegen Über-

nachtung bis zum 11. Januar beim Führer M. Schmidt, Bautzner Straße 23, 5, SG. Tw.: Mit Schiern nach Rehfeld-Zaunhaus. Treffen 10.0 Naturfreundehaus Schellerhau. Fahrt mit Autobus oder Bahn. F.: Weichert (Altst.). Nw.: Lerchenberg. 13.0, Bienertmühle, Linien 1, 16 und 22. F.: Pfitzner (Löbt.). Nw.: Boxdorfer Hütte. 13.0, Industriegelände, Linie 7. F.: Bürger (Joh.).

Gäste jederzeit herzlich willkommen. — Verbandzeug, Karte, Kompaß und Lampe muß der Naturfreund auf der Wanderung immer bei sich haben. **Führersektion.** Obmann: Karl Wöhner, Dresden. Januar 24. Sitzung in der Geschäftsstelle. Erscheinen aller ist Pflicht.

Jugendgruppe Altstadt. Dezember 31. 1. Januar: Nach Boxdorf. 8. Heimabend. 15. Nach den Südhöhen (mit Schiern, Schlitten und zu Fuß). 8.30, Coschütz, Endst. der Linie 6. 22. Vw.: Zschoner Grund. 8.0, Merbitzer Straße, Haltest. der Linie 19. F.: Hüber. 29. Tw.: Pillnitz, Jagdwege. 8.30, Laubegast. F.: Tittmann.

Bezirksgruppen und Sektionen

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: Alfr. Körner, Dresden A 5, Berliner Str. 26, 4. Kass.: Erich Laube, Dresden A 1, Mathildenstr. 18, 4 bei Heine. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. Beginn der Gruppenabende 20.0. Januar 11. Vortrag: „Meine Italienreise.“ Ref.: Döring. 25. Oberlausitzer Mundart. Lehrer: Hultsch.

Briesnitz-Cossebaude. Leiter: M. Wellhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 19, Hth. 1. Kass.: Otto Kind, Sonnenlehne 12. Lokal: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. — Januar 2. Verw.-Sitzung. 5. Mitgl.-Versammlung der Ortsgruppe. 11. Vortrag: „Kirche und Nacktkultur.“ Ref.: Lehrer Aurich. 18. Jahreshauptversammlung. 25. Vortrag: „Meine Reise durch den Orient.“ Ref.: Lehrer Böttcher. 30. Verw.-Sitzung.

Cotta u. Umg. Leiter: Gerhard Lübeck, Hörigstraße 34, 2. Kass.: Hans Bonge, Pennricher Str. 12, 2. Lokal: Volkshaus Dresden-West, Hebbelstraße. Januar 12. Vortrag über „Bauernregeln und Wettervorhersage.“ Ref.: Herbert Richter. 20. Filmabend im Trianon. 26. Lichtbildervortrag: „Norwegen, das Land der Fjorde.“ Ref.: Friedr. Kraemer. 28. 10-Jahr-Feier im Schusterhaus.

Johannstadt. Leiter: Paul Loos, Dresden A, Blasewitzer Str. 10, 3. Kass.: Arno Bürger, Dresden A 16, Dürerstr. 108. Lokal: Reisewitzter Bräustübli, Zöllnerstr. 35. — Januar 14. Weihnachtsfeier, 19.0, V.-L. 27. Vortrag. Ref.: Lehrer Bürkner.

Laubegast. Leiter: Max Schacht, Hermannstädter Str. 35. Kass.: Kurt Pritsche, Troppauer Str. 53. Lokal: Jugendheim, Neuberstr. 15 (Gartenhaus). Januar 11. Heiterer Abend. Gen. Götz. 20. Filmabend im Trianon. 25. Lichtbildervortrag: „Norwegen, das Land der Fjorde.“ Ref.: F. Kraemer.

Löbtau-Plauen. Leit.: Friedr. Kraemer, Dresden N 23, Fraunhoferstr. 25. Kass.: H. Seininge, Hebbelplatz 1, 3. Lokal: Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. Januar 12. Lichtbildervortrag: „Meine Reiseerlebnisse in Norwegen.“ Ref.: F. Kraemer. 28. Konzert und Tanzabend im Lagerkeller, Chemnitzer Str. 58. Eintritt für Verdienner 40 Pf., Erwerbslose 20 Pf.

Neustadt. Leiter: M. Knappe, Niederauer Platz 4, Erdg. Kass.: Herta Görlich, Johann-Meyer-Str. 14, 4. Lokal: Jugendheim, Oppelstraße 12, Erdgesch. Januar 5. Jahresbeginnfeier, 20.0, Volkshaus. 11. Lichtbildervortrag: „Alpine Hochturen im Matteredgebiet.“ Ref.: K. Michalk. 20.0. Filmabend im Trianon. 25. „Wieder einmal Lachen.“ (Heitere Vorträge in Oberlausitzer Mundart.) Ref.: Lehrer O. Schilke.

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. Kass.: Rudi Kirst, Mohenstr. 21. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhoferstraße 76. — Januar 11. Fidele Abend. Willi Götz, Rote Ratten. 20. Filmabend im Trianon. 25. Lichtbildervortrag: „Nürnberg und das Frankenland.“ Ref.: Lehrer Borges.

Genossinnen und Genossen! Wir bitten um besseren Besuch im neuen Jahre. Kommt und arbeitet mit. Erwerbslose Mitglieder unserer Bezirksgruppe erhalten bei Wanderungen Straßenbahnfahrgeld.

Striesen. Leiter: Arno Krause, Dresden A, Augsburger Str. 41, 3. Kass.: Artur Kunath, Ischler Straße 17. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, kleiner Saal. Januar 5. Mitgl.-Vers. im Volkshaus. 12. Liederabend und Wanderberichte. 20. Filmabend im Trianon. 26. Lichtbildervortrag: „Mit Rad und Bretteln zum höchsten Naturfreundehaus.“ Ref.: Oerfelt. — Werbt für unsere Veranstaltungen. Wdg. am 15. u. 29. werden in der Gruppe bestimmt.

Südost. Leiter: Hugo Kriele, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. Kass.: Gustav Herschel, Münzmeisterstraße 38. Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstraße 2. Januar 12. Lichtbildervortrag: „Europäische Reisebilder.“ Ref.: Döhnert. 26. Vortrag: „Lebenserinnerungen aus dem zaristischen Rußland.“ Ref.: Kruse.

Kindergruppe. Leit.: Dorle Kraemer, Dresden N 23, Fraunhoferstr. 23. — Wir treffen uns wöchentlich einmal. Tag und Zeit wird jedesmal beim letzten Zusammensein bestimmt. Wir hoffen, daß noch viele Kinder zu uns kommen. Spielen, Wandern und vieles andere wechseln sich ab. Lest die Zeitung, damit ihr immer wißt, wo und wann wir uns treffen.

Kletterabteilung. Leit.: Walter Körner, Dresden A, Kl. Plauenische Gasse 56. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. Januar 18. Jahreshauptversammlung. Erscheinen aller ist Pflicht.

Gesangsabteilung der Kletterer. Leiter: Rudolf Wallisch, Dresden A, Reisewitzter Str. 81. — Übungsabend jeden Dienstag, 20.0, in der Polierschänke, Polierstraße. — Genossen, die Lust zum Singen haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

Kletterjugend. Leiter: Alex Körner, Dresden A, Kleine Plauenische Gasse 29, 2. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — Januar 5. Mitgl.-Vers. der Ortsgruppe. 12. Jahreshauptversammlung der Jugend. 18. Jahreshauptversammlung der Kletterabteilung. 26. Vortrag: „Jüngere und Ältere in der Kletterjugend.“

Musiksektion. Obm.: Rud. Neumann, Dresden A 45, Heckenweg 9, 2, 1. — Übungsabend jed. Dienstag von 19.30 bis 22.0 Ritzenbergstraße 4, 1. Leiter: R. Vogel.

Gymnastikgruppe. Wiederbeginn der Kurse! Januar 11. Weibliche und männliche Teilnehmer, 19.0, Gymnastikhalle, Blüheralle. 16. Weibliche und männliche Teilnehmer (Anfänger), 19.0, Hygienemuseum, Lingerplatz. 17. Weibliche Teilnehmer, 20.0, Hygiene-Museum, Lingerplatz. Anfragen mit Rückporto an Hans Schröter, Friedrichstr. 49, Erdg.

Natur- und Volkskunde. Leit.: K. Wauer, Dresden N 6, Sebniitzer Str. 29, Erdg. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1. — Beginn der Sektionsabende Punkt 19.30 Uhr. — Januar 6. Sektionsabend. 15. Nw.: Moritzburg. 15.30, St.-Pauli-Friedhof. 17. Sektionsabend. 29. Tw.: Pillnitzer Insel. 9.0, Kleinzschadwitz, Endst. der Linie 15. Februar 3. Sektionsabend.

Photosektion. Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. — Januar 6. Sektions-Vers. 13. Herstellung, Vergrößern und Verkleinern von Dias. 20. Filmabend im Trianon. 27. Vergrößern.

Samariterabteilung. Obmann: Herbert Patzig, Dresden A 28, Deubener Str. 7, 1. Archivar: Georg Günther, Dresden A 28, Deubener Straße 37. Januar 11. Jahreshauptversammlung. 16. Mit der Kletterabteilung. 25. Übungsabend. — Beginn der Übungsabende 20.0 im Heim, Ritzenbergstraße 4, 1, daselbst auch Bekanntgabe der Wanderungen.

Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obm.: Erich Boitz, Dresden A 29, Hühndorfer Str. 3. Januar 13. Vortrag: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen.“ 15. Bei günstiger Schneelage Fuchsjagd des 1. Bezirks. 27. Politische Tagesfragen. Gen. Dölitzsch. Alle Schifahrten beginnen Punkt 9 Uhr an der Schellerhauer Hütte. Fahrtziel und Führer werden in den Sektionen, Sonnabends und Sonntags am Schwarzen Brett in der Hütte bekanntgegeben.

Tanzgruppe. Leit.: H. Hölzel, Mobschatzer Str. 16. Tanzleiter: K. Heybey, Bürgerwiese 13. Lokal: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. — Januar 10. u. 24. Übungsabende von 19.50 bis 20.50 mit allen Tänzern, von 20.50 bis 22.0 Vortanzgruppe.

Jugendgruppe Altstadt. Leit: Walter Setzefand, Dresden N 6, Alaunstraße 27, 3. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — Januar 5. Mitgl.-Vers. der Ortsgruppe. **12.** Zwiegespräch: Stellung der Burschen und Mädchen in der Jugendbewegung. Willi Setzefand und Leni Klein. **19.** Jahreshauptversammlung. **26.** Vortrag: „Karikatur und Satire als Hilfsmittel in der gesellschaftlichen Umgestaltung.“

Jugendverwaltung. Januar 14. Sitzung.

Jugendgruppe Neustadt. Leiter: R. Noack, Dresden N 23, Moltkestraße 6b. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstr. 76. — Januar 3. Vortrag: „Moderne Ernährung.“ Ref.: Biederbeck. **10.** Liederabend. Leit: Pönitz. **17.** Vortrag: „Erlebnisse eines Bergsteigers.“ Ref. Walter Körner. **24.** Vortrag: „Freikörperkultur.“ Ref. Dr. Fischer. **31.** Literarischer Abend.“ Gen. Uhlig.

Wanderungen nach Vereinbarung am Gruppenabend.

Plauenscher Grund Obm.: Alfred Reize, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Postscheckkonto Nr. 27446. Girokonto Freital 203. — Vereinsheim: Heim am Steigerplatz, Pesterwitzer Straße.

Veranstaltungen der Gesamtgruppe

Januar 18. Jahreshauptversammlung, 19.30. **21.** 20-Jahr-Feier der Ortsgruppe Rabenau. Näh. wird noch bekanntgegeben. **27.** Öffentlicher Lichtbildervortrag: „Osterreids Bergwelt.“ Ref.: Lehrer Fischer. 20.0. Goldner Löwe. Eintrittspreise 50 Pf. und 15 Pf. Verwaltungssitzung jeden letzten Freitag im Monat.

Wanderungen der Ortsgruppe

Januar 8. Nw.: Tharandter Wald. Abf. 12.35 Bhf. Potschappel (S.-K. Tharandt). F.: Kurze. **22.** Nw.: Poisen, Lerdenberg. 13.30, Sächsischer Wolf. F.: Kästner sen. — Bei günstigen Schneeverhältnissen Schiwanderungen von der Schellerhauer Hütte aus. Liegt bei uns genügend Schnee, finden Schiwanderungen in die nähere Umgebung statt.

Vereinsabende der Ortsgruppe

Januar 4. Allerlei zum Lachen. **18.** Siehe Gesamtgruppe. — Februar 1. Liederabend. Leit: Tzschoppe. **Naturkundensektion.** Leit: Max Kästner, Freital II, Poisenalstr. 105i. — Januar 5. Vortrag: „Die Welt der Urtiere“ (mit Lichtbildern, Experimenten und mikroskopischen Übungen). Vortragsreihe, etwa 8 Doppelstunden. Ref.: Rühle. 20.0. Heim. Bekanntgabe der folgenden Abende durch die Zeitung. **Arbeitsgemeinschaft.** Leit: Hans Rothe, Freital I, Zur Schicht 4.

Wasserwanderer. Leiter: Karl Frey, Cofmannsdorf, Otto-Römer-Straße 9.

Photogruppe. Leit: Herbert Großmann, Freital II, Poisenalstr. 83. — Januar 9. Jahreshauptversammlung. **23.** Lichtbildervortrag.

Jugendabteilung. Leit: Alfred Köhler, Freital II, Poisenalstr. 79. — Jugendabende jeden Dienstag, 19.30, im Jugendheim, Platz der Jugend.

Jugendabende. Januar 3. Jahreshauptversammlung. **10.** Lustiges und Ernstes. Gen. Götze. **18.** Siehe Gesamtgruppe. **24.** Liederabend mit Epi. **31.** Vortrag: „Die Kirche und wir.“ Referent wird noch bekanntgegeben.

Wanderungen. Januar 8. Nw. (mit Brettern): Schweinsdorfer Alpen. 13.0, Sächs. Wolf. F.: Huhle. **15.** Schifahrt ins Gebirge. Abf. 5.44 Bhf. Hainsberg. F.: Kötz. **22.** Nw. (mit Brettern): Saalhausener Höhen. 13.0, Amtsgericht. F.: Punsch. **29.** Schifahrt ins Gebirge. Abf. 5.44 Bhf. Hainsberg. F.: Gohlis.

Wanderauskunftsstelle. Leiter: Richard Fremder, Gittersee, Potschappel Straße 60. — Auskunft: Freitags von 18.0 bis 19.30 im Heim.

Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf. Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf. Januar 19. Jahreshauptversammlung.

Wir treffen uns jeden Sonntag, 13.0, am Vereinslokal zur Nachmittagswanderung, bei guten Schnee- verhältnissen mit Brettern.

Schifahrten finden jeden Sonntag im Gebirge statt. Treffpunkt Wintersportheim Altenberg (siehe Wintersportprogramm).

Wintersportsektion. Leit: Albert Uhlemann, Hainsberg, Weinbergstraße 2. — Beachtet die Bekanntmachungen in der Presse und in den Vereinskästen wegen Wanderungen und Fahrten mit dem Autobus nach Altenberg. — Besuch der Vereinsabende der Abteilung.

Wanderungen. Januar 1. Niklasberger Kreuz. **8.** Eßen im Gelände. **15.** Fuchsjagd. **22.** Sprung- schanze Altenberg. **29.** Zinnwald. — Februar 5. Eßen am Hang.

Wintersportheim: Altenberg, Neustadtstraße 12, 1. Anmeldung zur Übernachtung beim Gen. Uhlemann, Hainsberg, erwünscht. — Sonnabends und Sonntags ist der Hüttendienst anwesend.

Hüttendienst. Dezember 31./1. Januar: O. Bug, G. Wersig. **8.** Kurt Berger, Karl Frey. **15.** Albert Uhlemann, Schlinso. **22.** Lützner, Elsa Noack. **29.** Dora und Artur Bug. — Februar 5. Georg Wiesenberg, Dora Werab.

Abteilung Tharandt. Leit: Alfred Reichler, Tharandt, Freiberger Str. 106, 1. — Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Bannewitz u. Umg. Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstr. 19. — Vereinslokal: Arbeiterheim, Bannewitz. Tel. 46957.

Januar 4. Unterhaltungsabend, 20.0, Heim. **11.** Jahreshauptversammlung, 19.0. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. **14.** Öffentl. Filmabend: „Charlie Chaplin“, „The Pilgrim“ und „Feine Leute.“ 16.0 für Kinder, Eintritt 10 Pf.; 20.0 für Erwachsene, Eintritt 40 Pf., Erwerbslose 25 Pf. **18.** Vortrag: „Wer hat die Macht?“ Ref.: Henker. 20.0, Heim. **25.** Musik- und Liederabend, 20.0, Heim.

Wanderungen nach Vereinbarung.

Wintersportsektion. Obm.: Richard Zipz, Hänichen, Hauptstraße 45d. — Januar 1. Nach Schellerhau.

Musikgruppe. Leit: Rudolf Schröder, Wilmsdorf, Poisen 45b. — Übungsabend Montags, 20.0, Heim.

Photogruppe. Obm.: Erhard Lehmann, Bannewitz, Hauptstr. 92. — Zusammenkunft nach Vereinbarung.

Wasserwanderer. Obm.: Bruno Folde, Dorfplatz 3.

Rabenau-Olsa Obm.: Erich Sauer, Rabenau i. S., Fichtenstraße 6. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Hainsberger Straße 20.

Januar 15. Tw.: Zur Fuchsjagd nach Schellerhau. Abf. s. Vereinskasten. F.: Lorenz. **21.** 20-Jahr-Feier der Ortsgruppe. Programm: Lichtbildervortrag: „Tief im Böhmerwald.“ Ref.: Erich Rösch, Dresden. Festansprache: Gaubmann Hans Frank, Dresden. Musik, Rezitation. Eintritt 20 und 40 Pf. — Werbtl alle für diese Veranstaltung. Der Reinertrag ist für unser Schellerhauer Heim bestimmt. **29.** Geländelauf. 13.0, Wasserwerk. F.: G. Gehmlich. **30.** Führer- und Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Naumann.

Wasserwanderer. Obm.: Erich Tränkner, Rabenau, Forstweg 2.

Wintersport. Obm.: Alfred Lorenz, Rabenau, Dresdner Straße 6.

Schmiedeberg Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 71b, 3. Kassierer: Werner Walther, Schmiedeberg, Altenberger Straße 62 h. Vereinslokal: Naturfreundehaus Dönschten. Januar 10. Mitgl.-Vers., 20.0, Hütte. 19.30, Altenberger Hof. **17.** Lichtbildervortrag: „Palästina.“ 20.0, Hütte. 19.30, Altenberger Hof.

Nach dem 15. findet noch ein Vortrag statt. Näh. wird im Kasten bekanntgegeben.

Februar 1. Verw.-Sitzung, 20.0, Hütte. **Wintersport.** Leiter: H. Wittig. — Schifahrten werden Freitags im Kasten bekanntgegeben.

Boxdorf u. Umg. Obmann: Georg Wolf, Wilschdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg, Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1. Januar 3. Zusammenkunft. **10.** Spielabend. **13.** Verw.-Sitzung. **17.** Jahreshauptversammlung. **24.** Vortrag. Ref.: Dr. Kunze. **28.** Jahresfeier. **31.** Literarischer Abend.

Freiberg Obmann: Hans Motyka, Freiberg i. Sa., Fürstental 22. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße. Januar 1. Schifahrt: Lochmühle, Olmhühle. **4.** Wir üben Lieder. **8.** Schifahrt: Rosine, Weissenborn. **11.** Vers. **15.** Tw. m. V.: Schellerhau. **18.** Musik, Gesang und Tanz im Heim. **22.** Wird noch bekanntgegeben. **25.** Heimabend. **27.** Filmvorführung im Bayrischen Garten. **29.** Schifahrt ins Blaue. Leitungssitzung am **10.** Januar.

Musikgruppe. Jeden Donnerstag, 20.0, Jugendheim.

Abteilung Weissenborn. Leit: Herbert Irmscher, Weissenborn Nr. 8.

Wanderungen mit der Ortsgruppe.

Halsbrücke Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg. Vereinsheim: Schule zu Sand. Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.0, Schule, Sand.

Ottendorf-Okrilla Obm.: Erwin Peschel, Ottendorf-Okrilla, Lomnitzer Straße 6. — Vereinslokal: Jugendheim.

Januar 6. Tischspielabend. **13.** Liederabend. **21.** Vortrag bei Ganthé: „Russische Musik.“ Ref.: Butter. **28.** Lichtbildervortrag: „Technik des Schneeschuhlaufs.“ Ref.: Liebs. 20.0, Schule. **29.** Schifahrt.

Hellerau Obmann: Kurt Bischoff, Klotzsche, Am Steinacker 29. Vereinslokal: Schule Hellerau.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Lößnitzortschaften Obm.: Max Matschk, Trachauer Str. 51. — V.-L.: Scharfe Ecke, Radebeul. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

2. BEZIRK

Bezirksleiter: Alfred Eckart, Großenhain (Sa.), Carolstraße 15. Vertreter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meißen. Bezirkskassierer: Elsa Perl, Großenhain, Marienallee 6. Bezirksjugendleiter: Herbert Haase, Großenhain, Meißner Straße 49. Wanderauskunftsstelle: Hermann Scherffig, Meißner, Roßplatz. Bezirkschwartz: Rudolf Scherffig, Meißner, Steinweg 1.

Achtung!

Der 2. Bezirk veranstaltet am 21. und 22. Januar ein **Bezirksschittreffen in Meißner-Garsebach** Rüstet alle zu dieser Veranstaltung.

Meißen Obm.: Rud. Scherffig, Meißner, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg.

Januar 6. Unsere Wanderleitung spricht 10-Minuten-Referate über Meißen. 20.0, V.-L. **8.** Nw.: Scharfenberg, Garsebach. 13.50, Dampfschiff. F.: B. Löfner. **13.** Interessantes aus dem Gerichtssaal. Gen. G. Schmidt. 20.0, V.-L. **20.** Vortrag (mit Bildern): „Soziales Schauen.“ Ref.: Bergander. 20.0, V.-L. **22.** Wintersportfest in Garsebach. Näh. wird noch bekanntgegeben. **27.** Jahreshauptversammlung, 20.0, V.-L. Anträge sind schriftlich bis zum 17. Januar beim Obmann einzureichen. **29.** Tw.: Köckritzteich. 7.50, Bhf. F.: R. Sommer.

Ortsgruppenleitung. Sitzung, 17. Januar, b. Obm.

Coswig Obmann: Gerhard Hammer, Coswig b. Dresd., An der Heide 32, 1. Dezember 31. Wir wandern ins neue Jahr. 21.0, Konsum. F.: Büttner.

Januar 4. Mon.-Vers. **8.** Fährtenkundliche Wdg. 8.0, Bhf. F.: Hammer. **11.** Fragekastenabend. **15.** Zum Wintersportfest nach den Almwiesen. 13.0, Konsum. **18.** Liederabend. **25.** Vortrag: „Der Arbeiter und die Kunst.“ Ref.: Janetzky. **29.** Mit Ski und Rodel. 13.0, Konsum. Änderungen vorbehalten. Aushängekasten beachten. Instrumente mitbringen.

Großenhain Obmann: Kurt Leuschner, Großenhain, Augustusallee 5. Vereinsl.: Naturfreunde hütte im Stadtpark. Gruppenabend jeden Dienstag. — Musikgruppe jeden Donnerstag. — **Freitags Jugendgruppe.** Januar 1. An der Hütte. **3.** Liederabend. **8.** Jahreshauptversammlung. **10.** Vorlesungen. **15.** Mit der Jugend. **17.** Abendwdg. F.: Günnel. **22.** Bezirksschittreffen in Garsebach. **24.** Gesellschaftsspiele. Leit.: Eckart. **25.** Lichtbildervortrag. **29.** Wintersport. **30.** Vorst.-Sitzung. **31.** Versammlung.

Musikgruppe. Leit.: Rudi Winzer, Katharinenpl. 22. **Wintersportsektion.** Leit.: Rudi Zimmermann, Meißner Straße 47. **Photogruppe.** Leit.: Josef Kviz, Frauenmarkt 1, 3. **Jugendgruppe.** Obmann: Kurt Otto, Waldaer Str. 1. Januar 1. An der Hütte. **6.** Abendwdg. F.: E. Fleischer. **8.** Jahreshauptversammlung. **13.** Neue Gesellschaftsspiele. **15.** Wanderung in den Winterwald. **20.** Vorlesungen. Gen. Otto. **22.** Mit der Gruppe. **27.** Vers., anschl. Sprechabend. **29.** Wintersport.

Roßwein Obmann: Paul Kahl, Roßwein, Wehrstraße 5. — Vereinslokal: Neues Jugendheim.

Januar 1. Nw.: *Ins neue Jahr.* 13.0. F.: P. Kahl. **4.** Vorlesung. P. Kahl. **8.** Eine Fahrt mit dem Rodelschlitten. 13.0. F.: W. Degenkolb. **11.** Liederabend. Leit.: P. Kahl. **15.** Vw.: Durch den Wald im Schnee. 8.15. F.: Alb. Böhme. **18.** Jahreshauptversammlung. **22.** Nw.: Berbersdorf, Schmalbach. 13.0. F.: W. Degenkolb. **25.** Spielabend. Leit.: A. Böhme. **29.** Nw.: Gleisberg, Seifersdorf. 13.0. F.: P. Kahl. **Wandersparksse.** Einzahlung beim Gen. F. Hensel. **Esperantogruppe.** Jeden Montag, 20.0, V.-L.

Scharfenberg u. Umg.

Obmann: Bruno Hänfgen, Röhrsdorf Nr. 75, Post Dresden A 28 Land. Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindefaam. Januar 1. Wanderung ins neue Jahr. 7.0. Kleiner Markt. F.: Göpfert. 4. Erzgebirgischer Abend im Heim. 8. Wdg. nach Vereinbarung. 11. Liederabend. 15. Tw.: Landberg. 6.0. Kleiner Markt. F.: Rosenkranz. 18. Lichtbildervortrag im Zentralgasthof. Eintritt 10 Pf. Gäste willkommen! 22. Tw.: Köckritzteich (Arbeitsdienst). Erscheinen allerist Pflicht! 25. Jahreshauptversammlung. 28. Lichtbildervortrag in Röhrsdorf: „Mit dem Herbstwind um die Insel Rügen.“ Ref.: E. Rosenkranz. 29. Fuchsjagd. 7.0. Großer Markt. F.: Wanke. Musikgruppe. Leit.: Kurt Hain, Gauernitz.

Waldheim

Obmann: Kurt Jähmig, Kriebethal-Land b. Waldheim. Vereinslokal: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. Januar 4. Gesellschaftsspiele. Leit.: H. Roscher. 11. Lichtbildervortrag. 18. Jahreshauptversammlung. Tagesordnung: 1. Jahresberichte: a) Obmann, b) Kassierer, c) Revisoren, d) Untergruppen. 2. Satzungsänderungen. 3. Anträge. 4. Wahl der Ortsgruppenleitung. 5. Verschiedenes. Anträge sind bis zum 16. Januar beim Obmann abzugeben. 25. Vorlesungen. Gen. Naumann. 28. Hutzenabend. Februar 1. Monatsversammlung. Jeden Sonntag bei günstigen Schneebedingungen Treffen der Wintersportler 15.30 an der Hütte.

Weinböhla

Obm.: Alwin Müller, Weinböhla, Reichsstraße 17. Vereinslokal: Dorfschänke. Januar 4. Jahreshauptversammlung, 20.0. V.-L. 14. Lichtbildervortrag: „Das Gesicht Alt-Weinböhlas.“ Ref.: Schmieder. 20.0. V.-L. 28. Sitzung b. Gen. Pohl. Sonntags finden Ski- und Rodelfahrten statt. Leit.: Martin Jahn, Sörnewitzer Straße 20. Musikgruppe. Leit.: W. Naumann, Gutenbergstr. 26.

Geringswalde

Obm.: Fritz Berger, Hilsdorf Nr. 47. — Vereinslokal: Berufsschule (chem. Krankenhaus). Januar 7. Jahreshauptversammlung, 20.0. V.-L. 8. Rodeln. Leit.: E. Rühle. 18.0. Kellerbach. 21. Musikal. Abend (Schallplatten). Leit.: W. Möbius, 20.0. V.-L. 28. Vortrag: „Das Gesicht des Krieges.“ Ref.: Lehrer H. Mehlhorn. 20.0. V.-L. Februar 4. Vortrag (Fortsetzung): „Das Gesicht des Krieges.“ Ref.: Lehrer H. Mehlhorn. 20.0. V.-L. Wanderungen und Änderungen im Programm werden im Aushängekasten an der Bahnhofstraße bekanntgegeben. Wintersportabteilung. Leit.: Ernst Rühle, Hilsdorf Nr. 50. — Schifahrten usw. werden an den Vereinsabenden festgelegt. Wandersparkasse. Einzahlung beim Gen. H. Koch.

Döbeln

Obmann: Walter Koch, Döbeln, Staupitzstraße 2a. — Vereinslokal: Volkshaus Muldenterrasse und Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Hartha (Stadt)

Obm.: W. Oertelt, Markt 16, b. Brabant. Vereinslokal: Brabant's Restaur. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 20.0. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Riesa

Obmann: Oskar Rost, Riesa, Gartenstraße 10, 2. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstr. — Jeden Mittwoch, 19.30. Vereinsabend. Führersek. Leit.: Hilde Brand, Riesa, Lange Straße 107. Schiwart: Paul Guke, Riesa, Schützenstraße. Volkstanzkursus. Jeden Montag, 20.0. Volkshaus. Alle Zuschriften an den Obmann. Alles andere im Aushängekasten an der Stadtbank. Zeithain Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damaschkestraße. Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0. V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Nünchritz u. Umg.

Obm.: M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

3. BEZIRK

Bezirksleiter: Rudolf Schneider, Pirna-Copitz, Schillerstr. 10, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18. Schriftführer: Hans Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstr. 23, 3. Jugendleiter: Erich Wenzig, Pirna, Bergstraße 8. Be-

zirkschwirt: Alfred Johnne, Pirna, Postweg 34. Wassersportleiter: Walter Schulze, Pirna-Copitz, Schillerstraße 7.

Pirna

Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße. Januar 6. „Denksport.“ Vortrag und Experimente von H. Riedel. 20.0. V.-L. 8. Tw.: Borsberg, Triebenbergr. 9.0. Bhf. Copitz. F.: R. Schneider. 13. Fällt aus. 15. Jahreshauptversammlung, 18.0. V.-L. Erscheinen ist Pflicht. 20. Vortrag: „Naturfreunde und Gewerkschaften.“ Ref.: Höppner. 20.0. V.-L. 22. Nw.: Großsedlitzer Garten. 15.30. F.: K. Sickert. 27. Zum Gipfel der Welt (Vorlesung). 20.0. V.-L. 29. Tw.: Sattelberg, Bienhof. Abf. 7.2 (S.-K. Gottleuba). F.: Kretschel.

Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.

Jugendabteilung. Leiter: Henry Riedel, Pirna, Fleischerstraße 5. Zusammenkünfte Mittwochs, 19.30. Jugendheim, Königsteiner Straße 14, Zimmer 3. Januar 1. Tw. m. V.: SAJ-Heim, Königstein. F.: Riedel. 4. Jahreshauptversammlung. 8. Nw.: Oberlindigt. 15.0. F.: Kohlstrunk. 11. Volksbühne. 15. Tw.: Wohin der Wind weht. 8.30. Führer ist der älteste Teilnehmer. Abends: Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe. 18. Lichtbildervortrag: „Erdkundliches.“ 22. Tw.: Triebenbergr (zu den Segelfliegern). 8.0. F.: Fichte. 25. Vortrag: „Aktuelles.“ Ref.: Krischke. 29. Fuchsjagd um den Cottaer Spitzbergr. 8.0. — Februar 1. Vortrag: „Lebensgestaltung der proletarischen Jugend.“ Ref.: Fehrmann. Führersek. Leiter: A. Kaden. Unterhaltungsausschuß. Leiter: R. Schneider. Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben. Wintersportsektion. Leit.: Oskar Grübner, Cunnersdorf b. Pirna. — Ausfahrten nach Ortsgruppenplan. Photosektion. Leit.: Karl Wenzel. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0. V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer. Lichtbildsausschuß. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10.

Zschachwitz u. Umg.

Obm.: E. Böhme, Zschachwitz, Heidenauer Str. 30. — Vereinslokal: Arbeitersamariterheim, Zschachwitz, Leubener Str. 5. Januar 1. Tw.: Maxen, Buschhaus. 8.0. Bhf. Fn.: Dora Ahnert. 4. Musikalischer Abend (Streichquartett). 8. Tw.: Harthe, Triebenbergr. 9.0. Fähr Pillnitz. F.: Kurt Zimmermann. 11. Jahreshauptversammlung, 19.0. Erscheinen aller ist Pflicht. Anträge sind bis zum 9. Januar beim Gen. Willi Arold einzureichen. 18. Lichtbildervortrag: „Mit dem Rad durch Süddeutschland.“ Ref.: Gerhard Küttner. 15. Schifahrt: Stürmer, Moldau. Abf. 5.30 Bhf. Heidenau. Fn.: Milly Marose. 22. Tw.: Cottaer Spitzbergr. 8.0. Bhf. Fn.: Else Marose. 25. Hermann-Löns-Abend (mit Lichtbildern). Leit.: Gottfried Hoffmann. 29. Tw.: Wilisch. Abf. 8.0 Bhf. Fn.: Dora Schmaltauf. Februar 1. Lieder zur Laute. Lehrer Haßler, Heidenau.

Voranzeige! Am 12. Februar findet ein Wintersportfest des 3. Bezirks statt. Rege Beteiligung wird erwartet. Näh. wird noch bekanntgegeben.

Verwaltungssitzung: 9. Jan., 19.0, beim Gen. Arold. Führer- und Bildungsausschußsitzung: 24. Januar beim Gen. Max Sandig. Wintersportler. Leit.: Hans Mahnert, Zschachwitz, Rosa-Luxemburg-Straße 7.

Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf bei Schönfeld, Post Weißer Hirsch Land. Musikgemeinschaft. Leit.: Gerh. Püschel, Heidenau. Üben jeden Donnerstag, 19.0. Schule Am Werk. Singekreis. Leit.: Gerhard Püschel, Heidenau. Üben jeden Mittwoch, 18.0. V.-L.

Gräupa u. Umg.

Obmann: Paul Jähmig, Oberpoyritz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Jugendabteilung. Leiter: Martin Bitterlich, Großgräupa 52c. Jed. Dienstag Zusammenkunft, 19.0. V.-L. Jeden letzten Sonnabend im Monat Vers., 20.0. V.-L. Musiksektion. Leiter: H. Schmidt, Großgräupa 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30. V.-L. Klettersektion. Leit.: Max Tiermann, Pirna-Jessen 1.

Glashütte

Obmann: Erich Schirach, Glashütte i. Sa., Schulstraße 2. Vereinslokal: Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

Heidenau-Dohna

Obmann: Paul Schneider, Heidenau 2, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Niederlag, Heidenau 2, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim. Januar 4. Weihnachts- und Neujahrsberichte. 19.30. V.-L. 5. Verw.-Sitzung, 19.30. V.-L. 11. Jahreshauptversammlung, 19.0. V.-L. 18. Vortrag: „Spanien.“ 19. Öffentlicher Filmabend im Filmplast. 5. Vorführungen: 15.30, 18.15 und 20.45 Uhr. 25. Vortrag: „Proletarische Erziehung.“ 19.30. Goetheschule. Ref.: Lehrer Wittwer, Heidenau.

Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Wintersportabteilung. Leiter: Alfred Johnne, Pirna, Postweg 34.

Wasserwanderer. Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstraße 15.

Unterhaltungsausschuß. Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstraße 15.

Königstein

Obmann: Rudi Michaelis, Hütten b. Königstein, Papierfabrik. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Jeden 1. Sonntag im Monat Tageswanderung. Ziel wird vorher bekanntgegeben.

Lauenstein-Geising

Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Kassierer: Georg Säuberlich, Geising. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Gartenstr. 39, 2. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 35. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schiwart: Martin Pretzsch, Radeberg, Schillerstr. 75, Erdg.

Silvesterfeier und Wintersporttreffen im Naturfreundehaus am Valtenberg

Alle erwerbslosen Mitglieder unseres Bezirks haben freie Übernachtung und bekommen ein warmes Abendessen. Am anderen Tage findet bei günstigen Schneebedingungen ein Wintersporttreffen statt. Es werden Einzellaufe und Mannschaftsläufe (Mannschaft 4 Mann) über 15 Kilometer gelaufen. An der Wilthener Hütte ist Start. Ziel ist das Naturfreundehaus am Valtenberg. Nachmittags Sprungen an der vergrößerten Sprungschanze der Ortsgruppe Wilthen. Anmeldung zu den Läufen beim Gen. Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144. Einteilung der Mannschaften: a) Jugendliche bis 18 Jahre, b) 18 bis 30 Jahre, c) Altersmannschaften über 30 Jahre.

Radeberg

Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. Vereinslokal: Deutsches Haus. Dezember 31./1. Januar: Silvesterfeier im Valtenbergshaus. 8. Nw.: In die Heide. 13.50. Eselstrappen. F.: Simon. 9. Verw.-Sitzung. 17. Jahreshauptversammlung im V.-L. 22. Nw.: Seifersdorfer Tal. 13.50. Lindenhof. F.: Schreiber.

Sebnitz

Obmann: Hans Herold, Sebnitz i. Sa., Kreuzstraße 6. — Vereinslokal: Schutzhütte am Steinhänel. Januar 2. Programmfestsetzung beim Gen. Hunger. 19.0. Goras. 5. Liederabend, 20.0. V.-L. 8. Vw.: Kleinstein. 8.0. Gaswerk. F.: Bräther. 10. Schachabend, 20.0. V.-L. 12. Vers. Anschl.: Vorlesung aus Esperantobriefen. 14. Stiftungsfest, 20.0. Gewerkschaftsheim. 15. Nw.: Tanzplan. 15.0. Schule. F.: Zschaler. 19. Mackay-Abend, 20.0. V.-L. 22. Tw.: Kleiner Kuhstall. 8.0. Gaswerk. F.: A. Hentzschel. 26. Vers., 20.0. V.-L. 29. Tw. m. V.: Wilthener Hütte. 14.0. Arbeitsamt. F.: Geisler. 30. Programmfestsetzung beim Gen. Hänel.

Bei Abendveranstaltungen auf dem Steinhänel gemeinsamer Abgang 19.30 vom Umschaltwerk.

Jugendgruppe. Wir beteiligen uns an den Veranstaltungen der Ortsgruppe. Besonderes siehe Aushängekasten.

Sohland-Wehrsdorf

Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Bootshaus. Heimabend jeden Mittwoch im V.-L. Januar 8. Jahreswendfeier in Callenberg. 15.0. Kreuzstraße. 14. Jahreshauptversammlung, 20.0. V.-L. 22. Schifahrt: Valtenbergshaus. 9.0. V.-L. F.: Saring. 29. Schifahrt: Wolfsbergr (Böhmen). 8.0. V.-L. F.: Bartel. Jugendgruppe. Leit.: Karl Thomas, Wehrsdorf. Januar 5. Bastelabend. 7. Jahreshauptversammlung. 12. Vortrag: „Der Aufbau unserer Organisation.“ Ref.: Herrmann. 19. Frageabend. 26. Vortrag: „Auf Walze im Ausland.“ Ref.: Bergmann. Februar 2. Monatsversammlung.

Bautzen Obm.: Rudolf Neumann, Jenkwitz 70 Bautzen Land. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1. Januar 1. Nw.: Bezirkswintertreffen an der Wilthener Hütte. 12.30, Heiterer Blick. F.: Kleinstück. 5. Verw.-Sitzung, 18.0, beim Gen. Leske. 8. Nw.: Oberes Spreetal, Doberschaer Schanze. 13.30, Frankensteinsche Mühle. F.: Gude. 12. Jahreshauptversammlung im V.-L. Etwaige Anträge sind bis zum 4. Januar beim Obmann einzureichen. 15. Nw.: Czorneboh. 13.0, Schweizerhaus. F.: Neumann. 22. Nw.: Großer Pich. 13.0, Brauerei. F.: Leske. 26. Lichtbildervortrag: „Unsere heimischen Vögel und ihre Niststätten.“ Ref.: Ein Genosse aus Radeberg. 20.0, Klosterschenke. 29. Nw.: Über Nadelwitz und Burk nach Ohna. 13.30, Taucherkirche. F.: Kleinstück. Februar 1. Führersitzung, 20.0, beim Gen. Kleinstück. Bei günstigen Schneeverhältnissen setzen sich Schifahrer Sonntags mit Gen. Leske, Strehlaer Str. 15, in Verbindung.

Kirschau Obmann: Reinhold Paul, Kirschau (Bez. Dresden), Hauptstraße 84b. — Vereinslokal: Erbgerecht. Januar 1. Wintertreff an der Wilthener Hütte. 8. Beteiligung an der Familienfeier der Freidenker, Ortsgruppen Kirschau und Callenberg. 15.30, Erbgerecht Callenberg. 15. Nw.: Großer Pich. 13.0 beim Führer R. Paul. 22. Winterwdg. nach Vereinbarung. 24. Führer- und Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Max Zschuppe. 29. Tw.: Lausitzer Hütte. F.: R. Paul.

Großröhrsdorf Obmann: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardt's Restaurant. Januar 1. Tw.: Valtenberghaus. 5.0 Abmarsch nach Großarthau. Näh. siehe Kasten. F.: M. Mersiovsky. 8. Rodeln am Eierberg. 14.0, Linde. F.: Willi Boden. 11. Liederabend mit der Musiksektion. 20.0, Hauptschule, Zimmer 16. 15. Nw.: Pulsnitzer Berge. 14.0, Krankenhaus. F.: Max Zimmermann. 18. Jahreshauptversammlung, 20.0, V.-L. Kommt alle! 29. Rodeln (Großmanns Rodelbahn). 14.0, Linde. Fn.: Wella Börner. Musiksektion. Leit.: Walter Schurig, Dammstraße. Photosektion. Leit.: Willi Hirsfeld, Dammstraße.

Wilthen Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte an der Weifaer Höhe. — Hütenschlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Max Fritsche, Mittelstraße 125. Dezember 31. Silvesterfeier im Valtenberghaus. 17.30, oberer Konsum (mit Ski und Rodel). Januar 1. Bezirkswintertreff an der Hütte. 7. Beteiligung an der 10-Jahr-Feier des Arbeitergesangsvereins Liedergruß, Wilthen. 14. Mon.-Vers. 19.30, Hütte. 21./22. Schikursus an der Hütte. Sonabend: Lichtbildervortrag: „Technik des Schilafs.“ Leiter: Bezirkschwartz Pretsch, Radeberg. 28. Beteiligung am Internationalen Wintersportfest an der Lausche. Übernachtung in der neuen Lausitzer Hütte in Niederlichtenwalde. Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben. Jeden Donnerstag, 19.30, Gruppenabend. — Programm hängt in der Hütte aus. Gäste zu jeder Veranstaltung herzlich willkommen. Wintersportabteilung. Leiter: Willi Leuthold.

Neukirch/Lausitz Obm.: Alfred Kannegießer, Neukirch/Lausitz I, Ekoldstr. 9. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg. Januar 4. Ausschusssitzung, 20.0, V.-L. 11. Jahreshauptversammlung, 20.0, V.-L. 15. Nw.: Mönchswalder Berg. 13.0, Konsum. F.: W. Kutsche. Volkszeitung und Aushängekästen beachten.

Bretzig Obmann: Georg Berge, Bretzig (Bez. Dresden), Ehrengottstr. Nr. 131. Vereinslokal: Vereinsheim Schule. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neustadt Obm.: Heinz Wilcke, Krumhermsdorf (Post Bad Schandau Land). — Vereinslokal: Bürgergarten, Neustadt (Sa.), Bahnhofstraße. Versammlung jeden 3. Dienstag im Monat.

Bischofswerda Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 3, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad. Wdg. und Veranstaltungen werden in der Sportbeilage der Volkszeitung und im Aushängekasten bekanntgegeben.

Stolpen Obmann: Rudolf Halx, Stolpen, Schützenhausstraße 102. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Kamenz Obmann: Wilhelm Reber, Kamenz i. Sa., Friedrichstraße 3, 2. Kass.: O. Steinborn, Kamenz i. Sa., Pulsnitzer Str. 20, 1. Januar 18. Filmabend im Gasthaus Zum Löwen. 16.0 (für Kinder) und 20.0. Thema wird in der Presse und in den Aushängekästen am Konsum Nord und am Buttermarkt bekanntgegeben. 25. Vers. und Lichtbildervortrag: „Schlesien, Land und Leute.“ Ref.: Faustmann. 20.0, Städt. Jugendheim. Voranzeige! Februar 18. Kränzchen auf dem Hutberg (mit Überraschung). Photosektion Leit.: Fritz Domschke, Kamenz i. Sa., Grenzstraße 19, 2. — Januar 6./7. Kursus im Gasthaus Zum Löwen. Leiter: Hofmann, Radeberg. Beginn Sonabend 20.0. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Sektionsleiter. Wintersport. Leit.: Bruno Faustmann, Kamenz i. Sa., Herrental 20.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Straße 10, 2. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Neusalza-Spremberg Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 13. — Vereinslokal: Grüner Baum. Wanderungen werden im Konsum bekanntgegeben.

Cunewalde Obm.: Oswald Jeremias, Köblitz Nr. 43. Veranstaltungen werden im Aushängekasten beim Buchbinder Hempel bekanntgegeben.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Max Lange, Zittau i. Sa., Gabler Straße 51. Depot u. Kassierer: Kurt Hofmann, Olbersdorf Nr. 45. Stadttirokoto 7599. Pressestelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 150. Bezirkschwartz: Martin Noack, Seiffenhensdorf Nr. 575 c. Bezirksjugendleiter: Walter Hoffmann, Zittau i. Sa., Ziegelstraße 14b.

Zittau Obmann: Martin Schnalke, Pethau Nr. 35 d. Kassiererin: Frieda Baumann, Gubenstraße 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus. Januar 5. Versammlung im Schwarzen Adler. Wdg. werden am Gruppenabend bekanntgegeben. Jugendgruppe. Leit.: Rudolf Hannecke, Zittau, Jahnstraße 1. Obmann: Walter Müller. — Januar 1. Schifahrt ins Zittauer Gebirge. 7.45, Bhf. Zittau Vorstadt. 6. Brettspielabend im Jugendheim. 8. Kammwdg. mit Bretteln. 6.0, Hbf. Karte nach Machendorf. 13. Jugendversammlung im Jugendheim. 15. Tw. m. V.: Finkenkoppe. Übernachtung in der neuen Lausitzer Hütte, Lichtenwalde. 18.0, Bhf. Zittau Vorstadt. 20. Vorlesung (Fortsetzung): „Giganten der Landstraße“. 22. Fahrt ins Weiße. Schlitten mitbringen! 7.30, Toppel-Wolff. 23. Leitungssitzung, 19.30, Jugendheim. 27. Liederabend im Jugendheim. Liederbücher mitbringen. 29. Nach dem Limberg. 6.30, Bhf. Zittau Vorstadt. Jeden Donnerstag, 19.0, Arbeitsgemeinschaft im Jugendheim (Werkstatt). Jeden Dienstag, 14.0—17.0, Erwerbslosennachmittag im Jugendheim, Zimmer 1. Beteiligt euch recht zahlreich an unseren Veranstaltungen! Musikgruppe. Jeden Dienstag, 20.0, Ort nach Vereinbarung. Tanzgruppe. Jeden Mittwoch, 20.0, Übungsabend im SAJ.-Heim (Schwarzer Adler).

Eibau-Walldorf Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa., Oberdorf Nr. 202. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204. Januar 1. Sonwendfeier (mit den Freidenkern). Näh. siehe Presse 18. Filmabend: „Das erwachende Ägypten.“ 20.0, Hotel Hirsch. Wintersport. Auskunft erteilt der Obmann. Schifahrten nach Vereinbarung. Photoabteilung. Auskunft erteilt Gen. Specht. Zu Übungsabenden wird besonders eingeladen. Kindergruppe. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 16.0, im V.-L.

Löbau Obm.: Paul Hänsch, Löbau i. Sa., Franz-Schubert-Straße 7. — Vereinslokal: Volkspark. Januar 1. Nach Vereinbarung. 7. Jahreshauptversammlung, 20.0, V.-L. 8. Sporteln am Löbauer Berg. 13.0, Schlachthof. F.: Stjefler. 11. Spielabend,

20.0, V.-L. 14. Bunter Abend. Näh. im Kasten. 15. Nach Vereinbarung. 22. Schifahrt nach dem Kottmar. 8.0, Theaterplatz. F.: Bäschnitt. 25. Vers. 20.0, V.-L. 28./29. Wintertreff an der Lausche. Näheres wird noch bekanntgegeben. Jugendgruppe, Januar 1. Mit der Ortsgruppe. 4. Unterhaltungsabend, 20.0, V.-L. 8., 11., 14. Mit der Ortsgruppe. 18. Arbeitsabend, 20.0, V.-L. 20. Führersitzung, 20.0, beim Gen. Bäschnitt. 22. Mit der Ortsgruppe. 23. Vorstandssitzung beim Gen. Bäschnitt. 25. u. 28./29. Mit der Ortsgruppe.

Neugersdorf Obm.: Walter Winkler, Neugersdorf, Ludwig-Richter-Str. 18, 1. — Vereinsl.: Restaurant Nußbaum. Januar 8. Alle Schifahrer treffen sich 8.0 am der Jugendherberge. 10. Abendwdg. 20.0, Wasserturm. 15. Tw. m. V.: Rennersdorf. 16.30, Tanne. Abf. 17.30 Bhf. Rumburg. F.: Strangfeld. 22. Nw.: Kottmar. 13.30, Volksbad. 24. Unterhaltungsabend, 20.0, V.-L. 29. Tw. m. V.: Wintersporttreffen an der Lausche. 17.0, Ziegelei. Abf. 18.0 Bhf. Seiffenhensdorf. 31. Lichtbildervortrag: „Reiseeindrücke von den Mittelmeerländern.“ Ref.: Fabian. 20.0, V.-L.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Gerhard Sterzel, Oberfriedersdorf Nr. 97. Veranstaltungen werden bekanntgemacht.

Seiffenhensdorf Obmann: Arthur Roscher, Seiffenhensdorf, Warnsdorfer Str. 9, 2. — Vereinslokal: Restaurant Zur Kanone. Frenzensberghütte. Oktober bis März kein Heimdienst. Schlüssel gegen Ausweis beim Gen. Großer, Seiffenhensdorf, Grunewaldweg. Januar 2. Leitungssitzung, 20.0, bei der Genossin Pohl. 5. Mon.-Vers., 20.0, mit Vortrag: „Hilfsmittel für den Wintersportler.“ Ref.: Noack. 30. Leitungssitzung, 20.0, beim Gen. H. Priebis. Februar 2. Mon.-Vers., 20.0, mit Vortrag. Thema wird noch bekanntgegeben. Wanderungen mit der Wintersportsektion.

Jugendabteilung. Leiter: Helmut Heinke, Seiffenhensdorf, Feldhäuser. — Januar 12., 19. und 26. Jugendabende, 20.0, im Jugendheim, Alte Webschule. Photo- und Führersektion. Leiter: Martin Großpietsch, Seiffenhensdorf, Randsiedlung. — Januar 17. Zusammenkunft, 20.0, beim Gen. Weise. Wintersportsektion. Leit.: Walter Großer, Seiffenhensdorf, Grunewaldweg 3. — Januar 8. Tw.: Lausche, Finkenkoppe. Abf. 6.45 (S.-K. Großschönau). F.: Hohlfeld. 15. Tw.: Tannenbergtollenstein. 7.0, Krone. F.: Heinke. 22. Tw.: Rauchberg, Wolfsberg. 7.0, Manitzbrücke. F.: Großer. 28./29. Wintertreff an der Lausche. Bibliothek beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Lauba Obm.: Richard Schniebs, Lauba bei Löbau Nr. 125b. — Jugendleiter: Herbert Proft, Lauba bei Löbau Nr. 150. Januar 7. Nachm.-Wdg., evtl. mit Bretteln. 14.0 beim Gen. Jähne. 10. Spiel- und Liederabend beim Gen. Schniebs. 31. Monatsversammlung beim Gen. May. An allen freien Sonntagen, falls Wintersport möglich, rücken wir mit den Bretteln aus.

Waltersdorf Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Hirschfelde-Reibersdorf Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekästen.

Großschönau Obmann: Ewald Seidel, Großschönau i. Sa., Schiffnerstr. 24. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat.

Oberoderwitz Obm.: Otto Kühne, Oberoderwitz b. Zittau, Gutfeld-Siedlung Nr. 295a. Versammlungen und sonstige Veranstaltungen siehe Aushängekästen und Arbeiterpresse.

Spitzkunnersdorf Obmann: Paul Michel, Spitzkunnersdorf, Niederdorf Nr. 181. Wdg., Veranstaltungen und Gruppenabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

Laufordnung für Slalomrennen

im Touristenverein Die Naturfreunde

1. Strecke und Markierung

1. Beim Slalom haben die Teilnehmer einer bestimmten, durch Fahmentore (Torbreite etwa 3–4 m) markierten Strecke, die mindestens eine Höhendifferenz von 150 m haben soll, zu folgen. Mangels einer geeigneten Abfahrtsstrecke kann der Lauf in zwei Teilen erfolgen.

2. Die Strecke wird mit roten, mindestens ½ m hohen Fahnen ausgesteckt. Blinde Tore, wie bei der Wende, werden mit blauen Fahnen gesperrt.

3. Die Strecke ist mit Wertungsrichtern zu besetzen, die einen entsprechend übersichtlichen Teil kontrollieren müssen.

4. Der Slalom soll nach Möglichkeit auf gesetztem Schnee gefahren werden. Jeder Wertungsrichter hat Sorge zu tragen, daß Sturzlöcher sofort ausgefüllt werden; zu diesem Zweck sind ihm eventuell Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen.

5. Ist am Renntag so schlechtes Wetter, daß ein Fahrer von einem Fahmentor zum anderen die Fahnen nicht überblicken kann, so entscheidet das Kampfgericht über die Abhaltung des Laufes.

2. Abwicklung des Rennens

1. Teilnahmeberechtigt sind die erwachsenen Mitglieder aller Arbeitersportvereine, die der Zentralkommission angeschlossen sind, wenn sie den Mitgliedsausweis vorzeigen.

2. Die Reihenfolge des Starts wird durch das Los bestimmt. Ist die Zahl der am Slalomlauf Teilnehmenden zu groß, kann die Rennleitung die Teilnehmerzahl beschränken.

Gestartet wird entweder durch optische Zeichen vom Ziel aus oder in Intervallen von etwa 1 bis 2 Minuten. Bei Fehlstart ist der Teilnehmer vom Startrichter zurückzurufen. Zeitverlust geht zu Lasten des Läufers. Zu spät kommende Teilnehmer werden nicht berücksichtigt.

3. Wertung

Die Teilnehmer scheiden aus:

- wenn sie auch nur den kleinsten Teil der ausgesteckten Strecke vor dem Rennen durchfahren;
- ein Fahmentor nicht passieren (der Streckenrichter hat den Fahrer sofort aufmerksam zu machen);
- auf Zuruf des Startrichters, bei Fehlstart, nicht zurückkehren;
- einen oder beide Stöcke zum Bremsen benutzen.

2. Für jede umgeworfene Fahne, Sturz oder Durchfahren des Fahmentores nur mit einem Ski werden dem Teilnehmer 5 Punkte abgezogen.

3. Für die kürzeste Zeit werden 100 Punkte gerechnet. In der Kombination Abfahrts- und Slalomlauf gilt je ein Lauf 100 Punkte. Das Endresultat wird durch 2 geteilt. Haben zwei Teilnehmer in der Kombination die gleiche Punktezahl, erhält der bessere Abfahrer den Vorrang.

4. Berechnung

5 Prozent der Bestzeit sind ein Punkt, aufgerundet auf $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ oder ganze Sekunden. Allen Nachfolgenden wird die entsprechende Punktezahl abgezogen.

Bei gleicher Punktezahl entscheidet die kürzere Zeit; bei Gesamtgleichheit das Los.

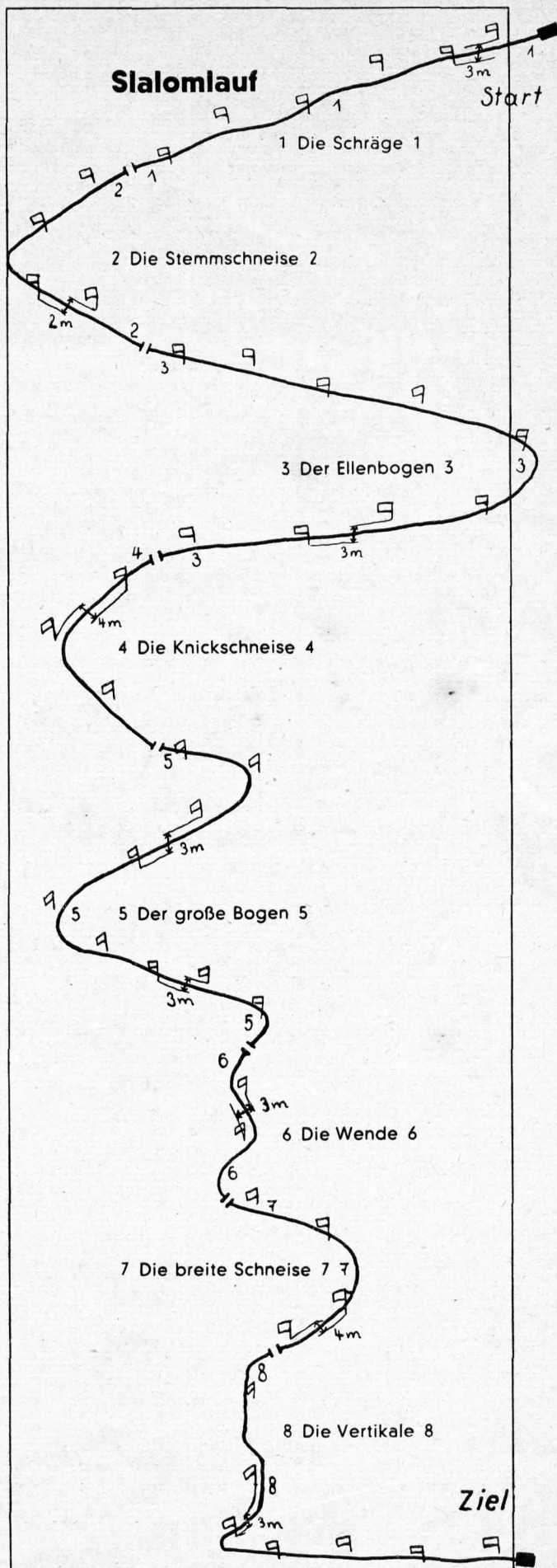
Berechnungsbeispiel. Bestzeit 72 Sekunden = 100 Punkte, 3,6 bis 4 Sekunden = 1 Punkt.

Läufer Nr. 3 hat Fahrzeit 80 Sekunden = $2\frac{2}{10}$ Punkte. Abzug = $97\frac{8}{10}$ Punkte.

Bei der Wertung 15 Punkte Abzug ergibt $82\frac{8}{10}$ Punkte Gesamtergebnis.

Anmerkung. Obwohl in diesem Winter die Durchführung der Slalomläufe wohl kaum veranstaltet werden kann, wird trotz den allgemeinen Schwierigkeiten doch so mancher unserer Funktionäre sich näher damit vertraut machen.

W. Liebs



VOM WINTERSPORT

Kalender für Wintersportveranstaltungen

- 31. Dezember:** Silvesterfeier im Valtenberghaus und Wintersporttreffen des 7. Bezirks. Lang- und Mannschaftsläufe, Springen.
- 1. Januar:** Silvesterfeier der Ortsgruppe Dresden im Zirkelsteinhaus und Schitouren ins Zschirne-, Hoher-Schneeberg- und Winterberggebiet.
- 15. Januar:** Der 1. Bezirk veranstaltet eine Fuchsjagd vom Schellerhauer Haus aus.
- 22. Januar:** Wintersporttreffen des 2. Bezirks in Meißen-Garsebach. Großes Springen an der neuerbauten Geisingbergschanze.
- Wintersporttreffen des 9. Bezirks an der Winselburg. Langläufe, Abfahrts- und Slalomläufe.
- Schikursus für Fortgeschrittene am Dönschtener Haus. Veranstalter: 1. Bezirk.
- 29. Januar:** Internationales Naturfreundentreffen an der Lausche. Mitveranstalter der 8. Bezirk.
- Sportfest der Ortsgruppe Leipzig in Großsteinberg. Schikursus für Fortgeschrittene am Dönschtener Haus. Veranstalter: 1. Bezirk.
- 4./5. Februar:** Kursleiterlehrgang an der Lausche unter Leitung des Bezirksschichtwartes M. Noack und Gauschwartes W. Liebs. Durchgeführt vom 8. Bezirk. Anmeldung bei der Bezirksleitung in Zittau.
- 5. Februar:** Hüttenstafette im Osterzgebirge: Schellerhau — Dönschten—Altenberg—Georgenfeld—Schellerhau.
- Sportfest des 4. Bezirks im Groitzscher Naturfreundehaus.
- 5. bis 12. Febr.:** Eine Woche lang Wintersport im Osterzgebirge. Veranstalter: 1. Bezirk.
- 12. Februar:** Wintersportfest des 3. Bezirks in Geising. Lang-, Hindernis- und Abfahrtsläufe.
- Beteiligung am Aufiger Wintersportfest in Nollendorf.
- 19. Februar:** Sternwanderungen zur Rauschenbadmühle.
- 25. Februar:** Schifahrten zur Roten Grube.
- 19. bis 26. März:** Eine Woche lang ins winterliche Hochgebirge. Veranstalter: 1. Bezirk.
- Wintersportfahrt in die Hohe Tatra. Veranstalter: 1. Bezirk.
- 16./17. April:** Oster-Schitouren. Rechtzeitige Anmeldungen bei den Bezirksschichtwarten.

Naturfreundehaus Schellerhau

Im Wintersportplatz Schellerhau im Osterzgebirge ist das Wintersportheim des 1. Bezirks, das Naturfreundehaus Schellerhau, erweitert worden. Die baulichen Arbeiten haben der Mitgliedschaft neue Bequemlichkeiten gebracht. Das Heim ist wohllicher geworden. Die bisher unzulängliche Anlage ist räumlich erweitert, mit Waschräumen, Aborten, Trockenraum und Aufbewahrung für Schis und Fahrräder versehen worden. Mit dieser Arbeit in der schweren Wirtschaftskrise haben wir die Stärke der Naturfreundearbeit bewiesen. H. W.

Wintersporttreffen des 7. Bezirks am 1. Januar

Programm: 8.30 Uhr Auslösung der Startnummern. 9 Uhr Start zum 15-Kilometer-Einzellanglauf. 1. Klasse bis 18 Jahre, 2. Klasse bis 30 Jahre, 3. Klasse über 30 Jahre. Anschließend Start der Mannschaftsläufe. Start: Wilthener Hütte. Ziel: Valtenberghaus.

Sportlerinnen: Start am Valtenberghaus 9 Uhr zum 6-Kilometer-Einzellanglauf. Alle Arbeitersportorganisationen sind herzlich dazu willkommen.

Nachmittags 2 Uhr: Schau- und Wertungssprunglauf an der vergrößerten Sprungschanze der Wilthener Naturfreunde. Rege Beteiligung ist erwünscht.

Fuchsjagd

Der 1. Bezirk veranstaltet am 15. Januar eine Fuchsjagd vom Schellerhauer Haus aus. Der Fuchs wird 10 Uhr starten, während die Jäger 15 Minuten später folgen. Das Jagdgebiet findet seine Grenzen bei Schneise 28, Zinnstraße, Weißeritz. Der Fuchs ist ein Dresdner. Alle Gruppen des 1. Bezirks werden freundlichst zur Jagd eingeladen, die vom Schellerhauer Naturfreundehaus aus ihren Anfang nimmt. H. W.

Wintersporttreffen an der Winselburg

Sonntag, den 22. Januar. Das Programm sieht Wanderungen und Wertungsläufe vor. Hierzu sind alle Bezirke eingeladen. Sportler über 18 Jahre 12 Kilometer. Sportlerinnen und Jugend bis 18 Jahre 5 Kilometer. Abfahrts- und Slalomläufe. Startgeld wird nicht erhoben. Eine starke Beteiligung der Gruppen wird erwartet.

Wintersportfest der 2. Bezirks

Sonntag, den 22. Januar, treffen sich die Naturfreundewintersportler des 2. Bezirks in Garsebach zu friedlicher Kampfaustragung. Mannschaftsläufe und Fuchsjagd beginnen um 9 Uhr. Für die übrigen Teilnehmer Übungsfahren und Gymnastik. Schlichter stehen zur Verfügung. Der Nachmittag vereint uns bei Kurzweil und Humor.

Die Mannschaften bestehen aus drei Läufern. Jede Ortsgruppe kann eine beliebige Anzahl Mannschaften stellen. Jugendliche unter 20 Jahren gelten als Jugendmannschaft. Resultatbekanntgabe um 14 Uhr. Meldungen zum Mannschaftslauf bis zum 20. Januar, Quartiermeldungen bis zum 15. Januar beim Bezirksschichtwart. Genossinnen und Genossen! Beteiligt euch an diesem Treffen und macht es zu einer wichtigen Naturfreunde-Kundgebung.

Schikursus

Der 1. Bezirk veranstaltet am 22. und 29. Januar am Naturfreundehaus in Dönschten einen Schikursus für Fortgeschrittene. Mit der

Leitung dieses Kursus ist einer unserer besten Schlichter beauftragt. Alle, die in vergangener Zeit Anfängerkurse durchgeübt haben, laden wir zum Fortgeschrittenenkursus freundlich ein. Meldungen erbitten wir rechtzeitig an die Ortsgruppen zu richten. H. W.

Internationales Arbeiterwintersportfest an der Lausche

Die Wintersportleiter des 8. Bezirks der Naturfreunde hielten gemeinsam mit denen des 12. Bezirks des Arbeiter-Turn- und Sportbundes am 20. November 1932 im Kreisheim der Turner in Jonsdorf eine gemeinsame Konferenz ab. Sie beschlossen, am

28. und 29. Januar 1933

ein gemeinsames internationales Arbeiterwintersportfest an der Lausche zu veranstalten, im Verschiebungsfalle wird dieses Treffen am 11. und 12. Februar durchgeführt. Als Verkehrslokale wurden die Wache und die Niedere Schenke gewählt. Die Wettkämpfer für die Lang- und Mannschaftsläufe müssen schon Sonnabenderscheinen, ausgenommen die Kinder. Es werden geheizte Mannschaftsquartiere (zu 30 Pf. und 50 Pf., ferner Einzelzimmer pro Bett rund 1 M.) und die beiden Naturfreundehäuser in Jägerdörfel und Lichtenwalde bereitgestellt. Kostenlose Privatquartiere stehen in beschränkter Anzahl für langjährige ausgesteuerte Erwerbslose zur Verfügung. Für ein verbilligtes Mittagessen, etwa zu 40 Pf., ist Sorge getragen. Startgeld wird nicht erhoben. Startnummern werden nur gegen Hinterlegung des Mitgliedsausweises ausgegeben, daher Mitgliedskarten mitbringen. Für das Festabzeichen einschließlich Programm werden 20 Pf. erhoben.

Wettkämpfe Namentlich melden!

Langläufe für die Klassen:

- Sportler A, 10 km (rund um die Lausche).
- Sportler B, 6 km (rund um die Lausche).
- Jugend A, 6 km (rund um die Lausche).
- Jugend B, 4 km (Wache, Jägerdörfel, Obere Lauschwiese, Waltersdorf, Obere Schule).

Mannschaftsläufe:

Mannschaften bezeichnen, wenn aus der Ortsgruppe mehrere Mannschaften starten!

- Kinder gemischt, 2 km
 - Jugend A und B, 4 km
 - Sportlerinnen, 4 km
 - Sportler, 6 km
- 3 Mann bilden eine Mannschaft.

Strecken wie oben.

Abfahrtsläufe:

- Sportler A, 3 km, Gefälle: 240—250 m.
- Sportler B, 2 km, Gefälle: 200 m.
- Sportlerinnen A, 2 km, Gefälle: 200 m.
- Jugend A und B, 2 km, Gefälle: 200 m.
- Kinder gemischt, 2 km, Gefälle: 200 m.

Sprungläufe:

- Sportler und Jugend A und B.

Erklärung: Sportler A = Besfahrer; Sportler B = Fortgeschrittene über 18 Jahre; Jugend A = 16 bis 18 Jahre; Jugend B = 14 bis 16 Jahre.

Für die Wertung gilt die neue WKO. des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Alle Wettkampf- und Quartiermeldungen sind spätestens bis zum 10. Januar 1933 an Genossen Bernhard Prasse, Zittau i. Sa., Bergstraße 22, zu senden.

Wir würden uns freuen, wenn auch aus anderen Bezirken Teilnehmer sich melden würden.

Programm

Sonabend, den 28. Januar:

- 15.30 Uhr: Kampfrichtersitzung für den Langlauf in der Wache.
- 14.30 Uhr: Start zum Langlauf an der Wache.
- 16.30 Uhr: Sitzung des Wettkampfschusses in der Wache.
- 19.30 Uhr: Begrüßungsabend in der Wache.
- 22.30 Uhr: Schluß.

Sonntag, den 29. Januar:

- 8.00 Uhr: Start zum Mannschaftslauf an der Wache.
- 9.00 Uhr: Start zum Mannschaftslauf für Kinder, Start wie oben.
- 13.30 Uhr: Gemeinsamer Abmarsch von der Wache zum Start zum Abfahrtslauf.
- 17.00 Uhr: Bekanntgabe der Resultate und Abschlußveranstaltung in der Niedere Schenke.

Genossinnen und Genossen! Werbt für unser Wintersportfest! Wir wollen an diesen Tagen zeigen, was Gemeinsamkeit im Arbeiterwintersport vermag. Arbeite jeder mit, dann wird es uns gelingen, fernstehende Arbeitsbrüder und -schwestern aus den Reihen der bürgerlichen Sportbewegung für uns zu gewinnen.

Kursusleiterkurs für den Schilaf im 8. Bezirk

Aus jeder Ortsgruppe soll mindestens der Wintersportleiter und ein weiterer Genosse oder Genossin an dem Kursus teilnehmen. Der Kursus wird am 4. und 5. Februar in Waltersdorf stattfinden; begonnen wird am Sonnabend, dem 4. Februar, 14 Uhr, Ende am Sonntag, 19.30 Uhr. Meldungen nimmt die Ortsgruppenleitung oder der Wintersportleiter entgegen. Noack, Bezirksschichtwart

Die Erzgebirgsstafette „Von Hütte zu Hütte“

am 5. Februar 1933. Start und Ziel: Schellerhauer Hütte.

Zum zweiten Male rufen die Veranstalter, der 1. Bezirk im Gau Sachsen des Touristenvereins Die Naturfreunde und die Bezirksvereinigung Osterzgebirge im Arbeiter-Turn- und Sportbund, ihre Mitglieder auf, den Wettkampf in den Dienst der guten Sache zu stellen.

8.30 Uhr Aufruf der startfertigen Läufer in Schellerhau. 9 Uhr Start der Stafettenläufer zur ersten Teilstrecke. Von 11 Uhr an Eintreffen der Läufer am Ziel, Schellerhauer Naturfreundehaus.

Startnummernausgabe in jeder Hütte bis Sonntag 8 Uhr. Einnahme der Startnummern an jeder Übergabe sofort nach Ankniff der Läufer. Jede Mannschaft ist für ihre Nummern verantwortlich.

Startgeld, je Mannschaft 20 Pf., ist vom ersten Läufer jeder Mannschaft bei Entnahme der Startnummern in Schellerhau zu entrichten.

Ausschüsse und Kampfrichter sind an folgenden Bänden erkenntlich: Hauptausschuß grün, Ordnungsausschuß rot, Sanitäter rot mit weißem Kreuz, Kampfrichter gelb, Streckenleitung rot, Streckenordner weiß.

Ausschüsse: Hauptausschuß: Gruner, TVDN.; Treppe, Bezirksvereinigung. Ordner: Exner. Sanitäter: Richter, Samariterabteilung TVDN. Berechnung: Stephan. Kampfrichter: Boitz. Streckenleitung: Köhler. Schiedsgericht: Starke. Presse: Gruner.

Strecke: Schellerhau—Dönschten—Altenberg—Georgenfeld—Schellerhau. Die Übergabe in Altenberg wird voraussichtlich etwas geändert.

Meldungen mannschaftsweise mit genauer Angabe der einzelnen Läufer sowie für Übernachtungen an Genossen Oskar Gruner, Dresden N 30, Peschelstraße 22. **Meldeschluß:** 22. Januar 1933. Jede Meldung ist startgeldpflichtig. Alles Weitere durch die Tagespresse. O. Gr.

Wintersportfest des 3. Bezirks am 12. Februar in Geising

Start und Ziel an der Jugendherberge.

Ausschreibung

Langläufe über 10 km für Männer, Start 10 Uhr; über 4 km für Frauen und Jugendliche, Start 10 Uhr.

Hindernislauf über 3 km für Männer, Start 14 Uhr.

Abfahrtslauf über 1,5 km für Frauen und Jugendliche, Start 13.30 Uhr.

Meldungen zu den Läufen und Übernachtung bis 5. Februar 1933 an Gerhard Stäps, Zschadwitz, Reichsstraße 18.

Naturfreunde-Schilehrer-Ausweise

Es wird hiermit bekanntgemacht, daß die bisher in Geltung gewesenen sächsischen Schilehrerausweise, die die Gauleitung des TVDN. ausgestellt hatte, mit Ablauf des Jahres 1932 ihre Gültigkeit verlieren. An ihre Stelle treten die Schilehrerausweise der deutschen Reichsleitung, mit dem Lichtbild des betreffenden Genossen. Die neuen Ausweise werden nur für aktiv tätige Genossen ausgestellt und müssen durch die zuständige Ortsgruppe angefordert werden. Eine Liste der Schilehrer werden wir im Februar „Wanderer“ veröffentlichen. L.

Richtlinien für die Ausstellung von Schilehrerausweisen im Touristenverein Die Naturfreunde, Reichsgruppe Deutschland.

1. Der Schilehrerausweis wird nur für ordnungsgemäß geprüfte Schilehrer ausgestellt, die das 21. Lebensjahr erreicht haben.

2. Die Prüfung muß vor dem Prüfungsausschuß der deutschen Reichsleitung oder dem Prüfungsausschuß einer der deutschen Gauleitungen abgelegt und bestanden worden sein.

3. Die Ausstellung der Ausweise erfolgt durch die Reichsleitung.

4. Anträge für die Ausstellung sind von den Ortsgruppenleitungen zu stellen und über die zuständige Gauleitung an die Reichsleitung einzureichen. Es ist dazu das vorgeschriebene Formblatt zu verwenden.

5. Die Gauleitungen sind dafür verantwortlich, daß nur ordnungsgemäß geprüfte Schilehrer, die sich in der Organisation der Naturfreunde tatsächlich auch als solche betätigen, in den Besitz von Ausweisen kommen.

6. Die Ausweise werden nur für eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren ausgestellt. Sie werden nach Ablauf der Gültigkeitsdauer auf Antrag der Gauleitung von der Reichsleitung verlängert.

7. Eine Verlängerung der Ausweise findet nur statt, wenn der betreffende Schilehrer sich als solcher bei den Naturfreunden während der abgelaufenen Gültigkeitsdauer des Ausweises betätigt hat.

8. Die Ausweise bleiben Eigentum des Touristenvereins Die Naturfreunde, Reichsleitung für Deutschland, und sind bei Austritt aus dem Verein zurückzugeben.

9. Dem Antrag auf Ausstellung eines Schilehrerausweises ist ein Lichtbild des Betreffenden beizufügen.

Wintersportler, Achtung!

Der Dresdner Verkehrs-ausschuß veranstaltet bei günstigen Sportverhältnissen jeden Sonntag Sportsonderfahrten. Die Fahrpreise betragen für die Hin- und Rückfahrt nach:

Oberpöbel-Kipsdorf	1,80 M.
Altenberg	2,30 M.
Zinnwald	2,50 M.

Abfahrts- sowie Kartenverkaufsstellen in fast allen Stadtteilen. Fahrkarten sind u. a. Freitags bis 19 Uhr im Naturfreunde-Sporthaus, Ritzenbergstraße 4, und nach Geschäftsschluß bis 20 Uhr in der Naturfreunde-Geschäftsstelle im Volkshaus zu haben. Näheres an vorhergenannten Stellen und im Sportteil der Volkszeitung.

Des weiteren werden bei genügender Beteiligung **Sonabends** gegen 17 Uhr Sportautos nach oben angeführten Plätzen verkehren.

Die Abfahrt erfolgt nur vom Hauptbahnhof, Wiener Platz, Kraftposthaltestelle.

Die Fahrpreise sind die gleichen. Fahrkarten hierzu sind **Donnerstags** bis 19 Uhr nur im Naturfreunde-Sporthaus zu haben.

Außer diesen von uns durchgeführten Fahrten sind für die Sonabends nachmittags und Sonntags früh verkehrenden Sportsonderwagen der Reichspost und der Kraftverkehr AG. verbilligte Fahrkarten zu haben nach:

Kipsdorf	2,80 M. anstatt 4,— M.
Altenberg oder Rehefeld oder Müglitz	3,60 M. anstatt 5,— M.
Zinnwald	4,— M. anstatt 5,50 M.

Fahrkarten sind bis Sonabends, 18 Uhr, im Naturfreunde-Sporthaus im Volkshaus zu haben. Außerdem noch Freitags von 19 bis 20 Uhr in der Naturfreunde-Geschäftsstelle. Näheres über Abfahrtszeiten usw. an den vorhergenannten Stellen. Kurt Schubert

Für Schifahrer in das Riesengebirge

Naturfreunde-Pachthütte „Rübezahl“ auf der Stufenseite bei Petzer (Groß-Aupa, 3. Teil) im Riesengebirge, 1050 Meter Seehöhe, der Ortsgruppe Trautenau. Post Petzer im Riesengebirge, $\frac{3}{4}$ Stunden. Von der Bahnstation Freiheit-Johannisbad 3 Stunden. (Autobusverbindung für Mitglieder des Touristenvereins Die Naturfreunde

je Person 3 Kronen.) Von Schwarzschatzgraben 1 Stunde; von Bodenwiese 10 Minuten, von Fuchsberg 1 Stunde, von der Schneekoppe 3 Stunden. Ganzjährig bewirtschaftet, 25 Betten, 55 Matratzen und Pritschenlager, Frauenschlafraum, Kodstelle, vorzügliches Schigebäude, Schikurse usw. Anfragen an Alois Kirchsdlager, Hüttenwart der Naturfreunde-Hütte „Rübezahl“ auf der Stufenseite bei Petzer im Riesengebirge. Besucht zahlreich dieses herrliche Stück Naturfreunde-land!

REISE UND VERKEHR

Reisen im Jahre 1933

Veranstaltet vom Reisebüro Dresden TVDN.

Eine Woche Wintersport im Osterzgebirge

5. bis 12. Februar.

Kosten: 27 M. für Mitglieder, 31 M. für Gäste.

Wintersport im Kreise von Naturfreunden, unter Leitung eines geprüften Schilehrers im Gebiete des Naturfreundehauses in Dönschten. Übungen für jung und alt — Gymnastik — Winterschönheiten im Erzgebirge.

Den Teilnehmern werden gewährt: ganze Verpflegung, Nächtigung im Zimmer mit Zentralheizung, Führung durch Sportlehrer, Versicherung der Gäste gegen Unfall. Bei der geringen Entfernung ist an Gesellschaftsfahrt nicht gedacht. Züge und Autobus nach Buschmühle zweistündlich. Linie Kipsdorf. Anmeldungen spätestens bis zum 1. Februar.

Eine Woche ins winterliche Hochgebirge

19. bis 26. März (2. April).

Kosten: 82 M. für Mitglieder (122 M.), 85 M. für Gäste (125 M.).

Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Schigymnastik und Touren in den Mieminger Bergen. Stützpunkt Marienbergshaus bei Erwald in Tirol.

Es werden gewährt: Bahnfahrt D-Zug 5. Klasse, volle Verpflegung und Nächtigung. Kursusleiter sind alpenkundige Schilehrer des Gaues Südbayern der Naturfreunde. Versicherung gegen Sportunfälle.

Anmeldungen bis 1. Februar 1933.

Sollten nicht genügend Teilnehmer zusammenkommen, so vermitteln wir zu gleichen Bedingungen eine Fahrt zur selben Zeit nach der Hohen Tatra.

Wintersportfahrt in die Hohe Tatra

19. bis zum 26. März.

Kosten: 67 M. für Mitglieder.

Fahrt im D-Zug von Dresden Hbf. über Prag — Oderberg nach Strbske-Pleso; Rückfahrt von Tatranska-Lomnica über Poprad-Vel'ka und Prag nach Dresden. Mit Schiern werden wir eine Fahrt in das winterliche Hochgebirge unternehmen und in guten Hotels oder in Schutzhäusern am Csorber See, Popper See, am Velker See und an anderen Stellen des Gebirges übernachten. Es ist eine fortlaufende Tour, bei der eine umfassende Kenntnis des ganzen Gebirges vermittelt wird und kein Standortquartier in tieferer Lage, wie z. B. Schmeks, aufgeschlagen wird. In die Unkosten sind eingeschlossen Fahrpreis D-Zug 5. Klasse bzw. Zahnradbahn, Verpflegung, bestehend aus Frühstück, Mittag- und Abendessen, sowie der Stellung einer gebirgskundigen Führung. Anmeldung bis zum 1. Februar 1933.

Berge im Südosten — Karpathorußland

im Juni bis Juli.

Kosten für Mitglieder 125 M., einschließlich Sammelpaß und Visum.

Mehr als 1200 Kilometer östlich geht die Fahrt über Breslau—Beuthen—Krakau—Przemysl—Siarki am Uzoker Paß in den Waldkarpathen. Dann beginnen die Touren in unbewohnte Gebiete zu der 2000ern der Maramaroser Alpen — Pop Iwan, Svidovec-Gebirge —, Gorne hory bis zur Polonia Borzawa und zum Vyhorlat-Gebirge, wo selten eines Menschen Fuß die Hüupter der Berge betritt. In den Tälern der Not lernen wir das Völkertum von Christen und Juden, Ruthenen, Huzulen, Rumänen, Polen und Slowaken kennen. Auf den Polonias treffen wir die vom Balkan überkommene Weidewirtschaft. Die Fortschritte der letzten 2 Jahrhunderte hat Karpathorußland noch nicht erlebt.

Neben dem Besuche Krakaus fahren wir ein in das größte europäische Salzbergwerk Wieliczka, während die lange Rückreise unterbrochen wird von Besuchen in Uzhorod, der Hauptstadt Karpathorußlands, und Kaschau in der Ostslowakei. Von hier aus Autoausflug nach Herlany, dem östlichen Staatsbade der CSR., mit kaltem Geiser, 40 Meter hoch springend. In Kaschau wird uns die meist aus Ungarn zusammengesetzte Naturfreunde-Ortsgruppe begrüßen.

Die Gesamtkosten sind noch von einigen Faktoren (Valuta) abhängig. Weitere Mitteilungen durch das unterzeichnete Reisebüro. Es können nur abgehärtete Touristen mitgenommen werden, die sich mit einfachen Verhältnissen abfinden. 2 Führer, Versicherung.

Anmeldungen bis 1. Mai 1933.

In das Egerland und Karlsbad

30. Juli bis 6. August.

Kosten: 37 M. für Mitglieder, 40 M. für Gäste.

Über den Erzgebirgskamm nach Niklasberg, Bahnfahrt bis Kmotau und Deutsch-Kralupp. Ruine Hassenstein — Erzgebirgskamm zum Kupferhübel mit Malachithöhlen. Über den Erzgebirgsbruch wandern wir nach Pürstein—Ruinen—Fürstenstein—Schönburg—Egerburg/Leskau, alle herrlich im Egerlande gelegen. Im Duppauer Gebirge, dem größten böhmischen Basaltvorkommen, zum subalpin schönen Herrgottstuhl. Von den Bädern Krondorf-Sauerbrunn und Gießhübel-Sauerbrunn zum Weltbade Karlsbad, mit dem 72 Grad heißen Springer. Über das Gebirge nach der alten, in einer Egerschlinge liegenden Stadt Elbogen und über Hans Heiling nach Karlsbad.

Mit der Bahn nach dem Radiumbade St. Joachimsthal. Wanderung zum Keilberg nach Oberwiesenthal.

Rückfahrt nach Dresden ab Flöha D-Zug.

Es sind eingeschlossen: Mittag- und Abendessen, Fahrt und Führung. Weitere Verständigung mit der Reiseleitung.

Anmeldungen spätestens bis 1. Mai.

Neue Bestimmungen für den Wintersportverkehr

Am 20. November sind auf den deutschen Eisenbahnen neue Bestimmungen über die Mitnahme von Schneeschuhen und Rodelschlitzen in die Personenwagen in Kraft getreten, die eine erhebliche Erleichterung für den Wintersportverkehr bedeuten. Bisher durften Schneeschuhe und Rodelschlitzen nur in die 3. Klasse der Eil- oder Personenzüge mitgenommen werden. Die Mitnahme in die Personenwagen der Schnellzüge war nicht gestattet. Von dem vorgenannten Zeitpunkt an dürfen die bezeichneten Wintersportgeräte auch in der 5. Klasse der Schnellzüge mitgeführt werden, wenn Belästigung der Reisenden und Beschmutzung der Wagensitze ausgeschlossen ist. Die Eisenbahn hat sich in gleicher Weise wie bei Eil- und Personenzügen nur das Recht vorbehalten, bei einzelnen Zügen die Mitnahme auszuschließen oder die Reisenden auf besondere Abteile oder Wagen zu verweisen. Wintersporttreibende, die Schnellzüge benutzen, sind also nicht mehr ausschließlich darauf angewiesen, ihre Wintersportgeräte als Reisegepäck aufzugeben oder sie auf Fahrradkarte befördern zu lassen.

Trotz manchen Bedenken wurde die neue Bestimmung von der Ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen in der Erwartung beschlossen, daß sich Unzuträglichkeiten bei der Beförderung der Sportgeräte in den Personenwagen der Schnellzüge nicht ergeben, und daß insbesondere die Sporttreibenden die nötige Rücksicht auf die Mitreisenden nicht vermissen lassen werden.

Jugendpflege-Fahrpreisermäßigung (6 Personen) auch 1933

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hatte im April vorigen Jahres die Mindestteilnehmerzahl bei Jugendpflegefahrten von 10 auf 6 Personen herabgesetzt. Diese von den Jugendverbänden sehr begrüßte Maßnahme war aber nur bis zum 31. Dezember vorigen Jahres befristet. Der Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände hat kürzlich in einer Eingabe an die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft und an die zuständigen Reichsministerien die Gültigkeit jener Tarifverordnung auch für das Jahr 1933 beantragt und darauf verwiesen, daß die Herabsetzung der Mindestteilnehmerzahl vielen Jugendgruppen, vor allem solchen auf dem Lande und in den kleineren Städten, erst ermöglicht habe, Fahrten zu unternehmen. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat nunmehr dem Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände mitgeteilt, daß sie veranlaßt habe, auch im Jahre 1933 die Fahrpreisermäßigung bei Jugendfahrten für mindestens 6 Personen (5 Jugendliche und 1 Führer) zu gewähren.

BÜCHER FÜR UNS

Der „Kosmos“ hat eine besondere Art der Verfasserauswahl. Ältere, bewährte Verfasser fordert er immer wieder einmal zu neuer Mitarbeit auf. Vorsorglich ergänzt er aber ihre Reihe durch die Hinzunahme neuer. Der ersten Art sind Venzmer und Bölsche, der letzten einer ist Schütz (siehe Dezember-„Wanderer“ 1932). Einer der ersten ist auch R. H. Franck, dessen erstes Kosmosbändchen schon 1905, im zweiten Kosmosjahre, erschien. Jetzt bietet er uns ein Buch: „Lebender Braunkohlenwald.“ Fr. bedarf keiner Empfehlung mehr. Es genügt deshalb eine kurze Inhaltsangabe. Der Vielgelehrte führt uns in seinem neuen Buch nach Florida und den nördlich davon gelegenen amerikanischen Staaten, in die riesigen Sümpfe, in denen noch heute solche Verhältnisse herrschen, wie bei uns zur Zeit der Entstehung der Braunkohle. Er schildert uns das Leben in den verschiedenen Sümpfen und weist nach, daß dort noch heute Braunkohle entsteht. Dann untersucht er die europäischen Braunkohlenlager auf ihre Pflanzenwelt hin und kommt so zu überraschenden Vergleichen und Ergebnissen.

Ganz anderer Art ist nun ein Buch des uns ebenfalls längst bekannten H. Günther: „In hundert Jahren.“ Ausgehend von der Frage, wie lange wohl die Kohlenvorräte der Erde noch reichen werden, untersucht der Verfasser die Möglichkeiten und Pläne zur Ausnutzung anderer Energiequellen: der Sonnenwärme, der regelmäßigen Winde, der Gezeiten (Ebbe und Flut) und der Brandung, der Wärme der tropischen Meere und der Polarkälte. Er schildert uns die kühnen und zum Teil schon erlebnisnahen Pläne namhafter Forscher und Techniker. Mir fiel beim Lesen des Buches ein, daß etwas Ähnliches von der „Urania“ schon vor Jahren geschrieben worden ist, daß aber der Verfasser des „Urania“-Buches zu dem Schluß kam, eine Durchführung der Pläne sei nur in einer sozialistischen Gesellschaft möglich, jetzt aus Gründen der kapitalistischen Rentabilität ganz unmöglich. Auf diese Frage geht nun Günther gar nicht ein. Ich nehme an, er ist sich hierüber auch im klaren; nach seiner trübten Einleitung möchte er aber den Gegenwartsmenschen die Aussage zeigen, ohne ihre Hoffnungsfreudigkeit durch das Bild eines unerhörten Selbstmordes der gesamten Zivilisation zu dämpfen. Ich halte aber den Weg des „Urania“-Buches in dieser Frage für richtiger; denn Gefahren können nur dann überwunden werden, wenn sie bekannt sind. Eines dagegen zeigt Günthers Buch mit erfreulicher Deutlichkeit: die Notwendigkeit nicht nur eines PanEuropa, sondern sogar Panropa, zu dem sämtliche Küstenländer des Mittelmeeres auch gehören.

Ein letztes Buch handelt vom „Volkstod“. Dr. R. Lotze geht von den Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik der letzten Jahrzehnte aus und sieht in der zunehmenden Vergeisterung Europas, insbesondere aber Deutschlands, eine große Gefahr. Er kommt im Verlauf seiner Betrachtungen zu ganz wichtigen Ergebnissen, aus denen ich nur herausgreifen möchte, daß unsere Kultur durch ihre Verknüpfung gesellschaft- und wirtschaftlichen Aufstiegs (Lohnsystem! H. R.) eine gefährliche Gegenanalyse erzeugt hat: Die intelligenten Arbeiter streben nach wenigen Kindern, denen sie gute Ausbildung gewähren lassen können; die Haltlosen, geistig Zurückgebliebenen kennen keine solche Zurückhaltung. H. R.

Neue Musikalien

Folgende Neuerscheinungen für Mandolinenorchester sind für unsere Musikgruppen von besonderem Interesse: Freiheit, Marsch von E. Lauknie, bearbeitet von Karl Heinz Maudt, Raymond-Ouvertüre von A. Thomas, bearbeitet von E. Köhler (Kammermusiker), Mariatana von W. V. Wallace, bearbeitet von E. Köhler, Lichtertanz der Bräute von A. Rubinstein, bearbeitet von E. Köhler (v. Kaschmir), Kaiserwalzer von J. Strauß, bearbeitet von E. Köhler, Die Heimreise (Ouvertüre) von K. Wölki, Originalkomposition. — Zu beziehen durch den Verlag der Reichsleitung.

Der April-„Wanderer“ wird Sondernummer für den Klettersport.

AUS BEZIRKEN UND ORTSGRUPPEN

50-Jahr-Feier der Ortsgruppe Chemnitz im Volkshaus

Vom Tippelbruder zum jetzigen Wandergenossen, von der Penne bis zu unseren eigenen schönen Naturfreundehäusern, das war der Inhalt der glänzenden Feste der Genossen Studiendirektor Schellenberger. Ein stürmischer Beifall zollte ihm Dank. Die Jubilare Kobes und Butter sowie Genosse Bühner wünschten der Organisation ein weiteres Gedeihen. Eingeleitet wurde die Feier mit gut ausgeführten Konzertstücken unserer Musikgruppe und einigen Darbietungen der Volkstänze. Den Abschluß bildeten einige Stunden Rundtänze, die Gelegenheit zu froher Geselligkeit boten.



Ausstellung der Ortsgruppe Chemnitz vom 16. bis zum 23. November 1932 im Volkshaus. Arbeit, Ernährung, Kultur waren das Motto der Ausstellung, an der fast alle größeren Organisationen teilnahmen. In letzterer Gruppe konnten wir als Naturfreunde unser Ziel und unser Streben der Öffentlichkeit zeigen. Mit gutwilligen Photos, einem Relief im Maßstab 1:5000 von unserem Hüttengelände und einem Schaukasten konnten wir die Beschauer von unserer guten Sache und deren Wert überzeugen. Einigkeit und Geschlossenheit waren der Sinn der Ausstellung. Durch gutes und fleißiges Zusammenarbeiten unserer Genossen war es uns möglich, den Gesamtcharakter kräftig zu unterstreichen und so allen Besuchern zu zeigen, daß die Kultur in der Arbeiterschaft vorwärtschreitet.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung:

Dienstag, den 10. Januar 1933, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Die Mitgliedermeldung und Beitragsabführung

für das 4. Vierteljahr 1932 war am 31. Dezember fällig. Wir ersuchen diejenigen Ortsgruppen, die die Meldung noch nicht eingeschickt haben, das Versäumte sofort nachzuholen und dabei auch die Ein-sendung der gleichzeitig mit fälligen Beiträge nicht zu vergessen.

Die nichtverbrauchten Jahres- und Monatsmarken

für 1932 sind ebenfalls umgehend an die Gauleitung zurückzuschicken. Ausführliche Anweisungen über die Verrechnung der verbrauchten Marken haben wir allen Ortsgruppenleitungen in unserem letzten Rundschreiben gegeben. Wir bitten, diese Anweisungen genauestens zu beachten.

Die Jahresberichtsbogen für 1932,

die allen Ortsgruppenleitungen ebenfalls mit den letzten Rundschreiben zugestellt wurden, sind unmittelbar nach Jahreschluß auszufüllen und ein Exemplar an die zuständige Bezirksleitung bis spätestens 31. Januar einzusenden.

Die Bestellkarte für den Naturfreund Nr. 1/2

ist von den Ortsgruppen, die sie noch nicht an uns eingeschickt haben, ebenfalls schnellstens auszufüllen und uns zuzustellen, damit in der Belieferung des Naturfreundes keine Verzögerung eintritt.

Die neue Ortsgruppensatzung

die durch die Hauptversammlung in Bregenz beschlossen worden ist, muß von allen Ortsgruppen in ihren Generalversammlungen ebenfalls angenommen werden. Von der Annahme der Satzung ist dann der Reichsleitung und auch der Gauleitung Kenntnis zu geben.

Obmännerwechsel

ist sowohl der Reichsleitung und der Gauleitung als auch dem „Wanderer“ schnellstens zu melden, damit Fehlsendungen vermieden werden. Dabei hoffen wir, daß unsere alten bewährten Funktionäre, soweit nicht zwingende Gründe vorliegen, sich auch für das neue Jahr zur Mitarbeit zur Verfügung stellen und damit helfen, die Organisation auch über die gegenwärtige schwerste Zeit hinwegzubringen.

UNSERE TOTEN

Ortsgruppe Wilthen. Am 13. Oktober verschied ganz unerwartet unser lieber Wandergenosse Hermann Schöne im Alter von 53 Jahren. Er war Gründer der Gruppe und 2. Obmann. Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen und willigen Genossen.